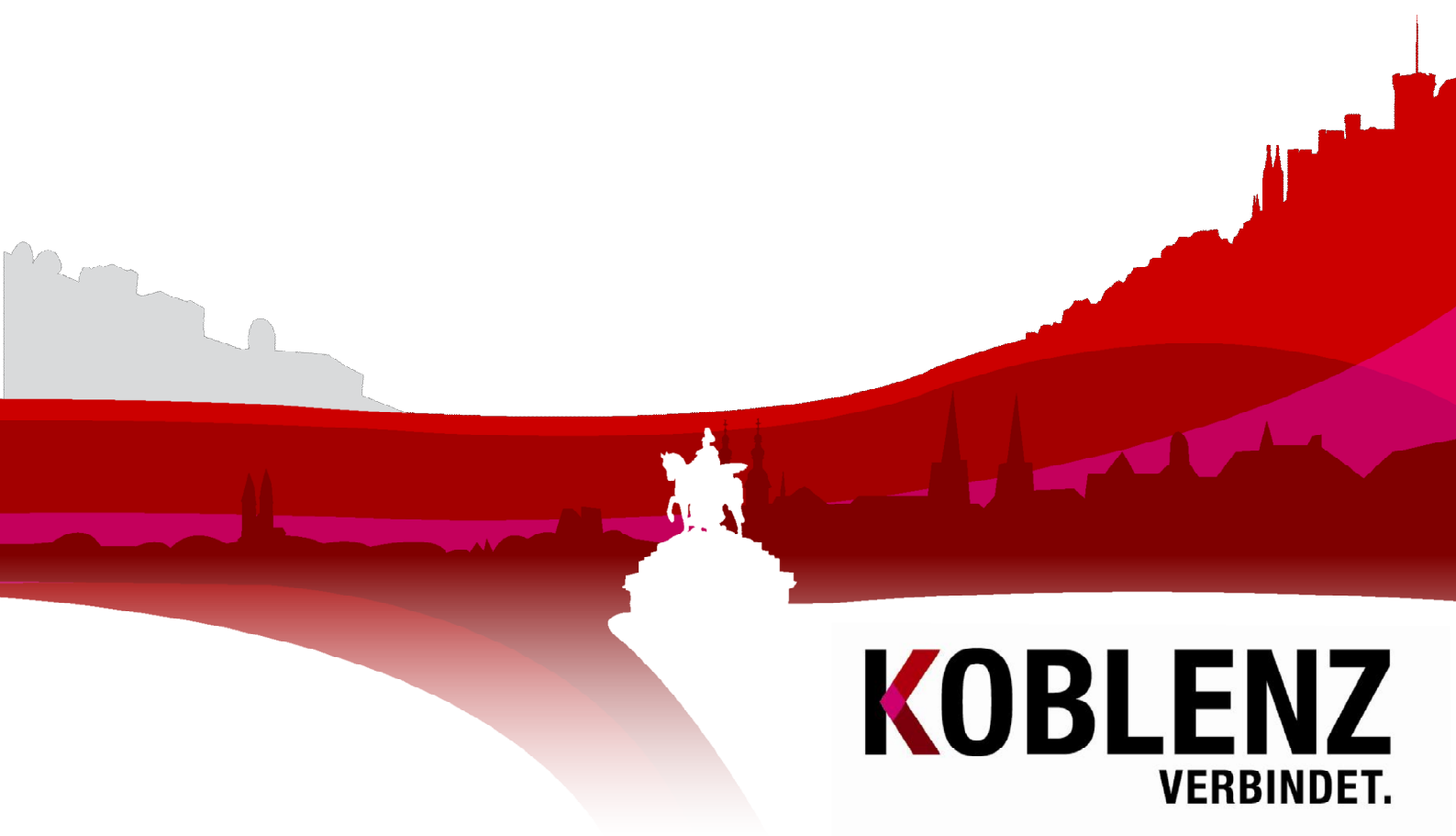


Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2017

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Kapitel 4. Soziales



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2017

Berichtsjahr 2016

Kapitel 4. Soziales

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2017

Kapitel 4. Soziales

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
· Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: November 2017

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2017
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBUNDET.
Kommunale
Statistikstelle

4.

SOZIALES

Abb. Nr.	Inhalt	Seite
Abb. 4.01:	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach strukturellen Gruppen in der Stadt Koblenz.....	4-7
Abb. 4.02:	Strukturelle Zusammensetzung der Arbeitslosen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahr	4-7
Abb. 4.03:	Zeitreihe der Arbeitslosenzahlen ausgewählter struktureller Gruppen in Koblenz	4-8
Abb. 4.04:	Zeitreihe: Veränderung der Arbeitslosenzahlen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahresquartal	4-8
Abb. 4.05:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich.....	4-9
Abb. 4.06:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Koblenz und in Rheinland-Pfalz	4-9
Abb. 4.07:	Arbeitslosenquoten 2016 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz.....	4-10
Abb. 4.08:	Veränderung der Arbeitslosenzahlen 2016 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz im Vorjahresvergleich	4-11
Abb. 4.09:	Arbeitslose in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen 2016 nach Stadtteilen	4-12
Abb. 4.10:	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach Stadtteilen und Jahren	4-14
Abb. 4.11:	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2016 nach Rechtskreisen und Stadtteilen	4-15
Abb. 4.12:	Veränderung des Arbeitslosenanteils 2016 im Vergleich zum Vorjahr in den Stadtteilen von Koblenz.....	4-16
Abb. 4.13:	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2016 nach statistischen Bezirken im Jahresmittel.....	4-17
Abb. 4.14:	Veränderung der Arbeitslosenanteile an der Gesamtbevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2016 nach statistischen Bezirken im Vorjahresvergleich (Jahresmittel)	4-18
Abb. 4.15:	Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach Quartalsabschnitten.....	4-19
Abb. 4.16:	Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) 2016	4-19
Abb. 4.17:	Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende 2016 nach Stadtteilen.....	4-20
Abb. 4.18:	Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Relation zu den Privathaushalten insgesamt 2016 in den Stadtteilen	4-21

Abb. 4.19:	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern (SGB II) bezogen auf den gesamten Bestand an Privathaushalten mit Kindern 2016 nach statistischen Bezirken	4-22
Abb. 4.20:	Strukturelle Zusammensetzung der Leistungsempfänger in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	4-23
Abb. 4.21:	Leistungsempfänger (SGB II) nach Stadtteilen	4-24
Abb. 4.22:	Erwerbsfähige Hilfebedürftige (SGB II) in den Stadtteilen nach Alter und Nationalität.	4-25
Abb. 4.23:	Betroffenheitsquoten deutscher und ausländischer erwerbsfähiger Hilfebedürftiger (SGB II) 2016 in den Stadtteilen	4-26
Abb. 4.24:	Erwerbsfähige Hilfebedürftige (SGB II) 2016: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz	4-27
Abb. 4.25:	Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (SGB II) im Alter unter 15 Jahren 2015: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz.....	4-28
Abb. 4.26:	Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im regionalen und zeitlichen Vergleich (SGB XII).....	4-29
Abb. 4.27:	Betroffenheitsquoten in der Grundsicherung im Alter im regionalen und zeitlichen Vergleich: Anteil der Empfänger am Bevölkerungsbestand in der Altersgruppe der mindestens 65-jährigen (SGB XII)	4-29
Abb. 4.28:	Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter nach SGB XII - Empfänger im Alter von mind. 65 Jahren 2016.....	4-30
Abb. 4.29:	Wohngeldempfänger nach Miet- bzw. Besitzverhältnissen und nach sozialer Stellung.....	4-31
Abb. 4.30:	Durchschnittliche Mietpreise für Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten.....	4-32
Abb. 4.31:	Entwicklung der Mietpreise in Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten...	4-32
Abb. 4.32:	Wohngeldempfänger nach Stadtteilen	4-33
Abb. 4.33:	Kindergartenplätze in Koblenz.....	4-34
Abb. 4.34:	Hort- und Krippenplätze in Koblenz	4-34
Abb. 4.35:	Betreuungsquoten der unter 3-jährigen Kinder 2016 im regionalen Vergleich.....	4-35
Abb. 4.36:	Entwicklung der Fallzahlen von Erziehungs- und Eingliederungshilfen in Koblenz.....	4-36
Abb. 4.37:	Entwicklung der Fallzahlen von Jugendgerichtshilfen in Koblenz	4-36
Abb. 4.38:	Pflegestatistik - Koblenz im Landesvergleich	4-37
Abb. 4.39:	Pflegebedürftige und Pflegeplätze in stationären Einrichtungen 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz	4-38
Abb. 4.40:	Altersstruktur der Pflegebedürftigen in stationären Einrichtungen in Koblenz	4-39
Abb. 4.41:	Pflegebedürftigkeit in stationären Einrichtungen 2015 in Koblenz nach Alter und Geschlecht.....	4-39
Abb. 4.42:	Einwohner pro freipraktizierendem Allgemeinarzt 2016 in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz	4-40
Abb. 4.43:	Einwohner pro freipraktizierendem Zahnarzt 2016 in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz	4-41
Abb. 4.44:	Schwerbehinderte in Koblenz und Rheinland-Pfalz nach strukturellen Merkmalen	4-42

4. Soziales

Worüber wird berichtet?

Das Beobachtungsfeld Soziales ist seiner grundlegenden Bedeutung im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge entsprechend thematisch tief gegliedert. Neben der Arbeitslosenstatistik werden ebenfalls Informationen über Struktur und Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeit sowie die darin zusammengefassten Leistungsberechtigten, differenziert nach erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, in tabellarischer und (karto-)graphischer Form dargestellt.

Neben der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII) ist auch das Wohngeld ein wichtiger Indikator der Sozialberichterstattung. Die kleinräumige Verteilung Wohngeld empfangender Haushalte und deren zeitliche Entwicklung in Koblenz werden daher im Statistischen Jahrbuch präsentiert.

Die Berichterstattung wird abgerundet mit den Themen Pflegestatistik und Jugendhilfeplanung.

Wo kommen die Daten her?

Arbeitslosigkeit und Leistungsberechtigte mit Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Die aktuellsten Daten zum lokalen und regionalen Arbeitsmarkt liefert die Agentur für Arbeit in Koblenz. Allerdings sind deren administrative Gebietseinteilungen nicht deckungsgleich mit dem Stadtgebiet von Koblenz. Von der Bundesagentur für Arbeit werden monatliche Berichte auf Ebene der kreisfreien Städte und der Landkreise via Internet zeitnah zur Verfügung gestellt. Ergänzend und für die kommunalen Belange von besonderer Bedeutung sind kleinräumige Auswertungen auf der Ebene der Stadtteile wie auch der statistischen Bezirke durch vierteljährliche Datenlieferungen von der Bundesagentur an die abgeschottete Statistikstelle der Stadt Koblenz möglich. Zur Analyse längerer Zeitreihen sowie des interregionalen Vergleichs innerhalb von Rheinland-Pfalz wird auf das Landesinformationssystem des Statistischen Landesamtes zugegriffen.

Sozialhilfeempfänger und Empfänger bedarfsorientierter Grundsicherung (SGB XII)

Das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Koblenz liefert regelmäßig einen anonymisierten Statistikdatenabzug aus dem operativen Datenbestand. Für die regionalen Vergleiche werden die Daten des Statistischen Landesamtes ausgewertet.

Wohngeld

Die Daten zum Wohngeld werden aus dem operativen Bestand des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Koblenz an das Statistische Landesamt geschickt. Die Statistikstelle erhält jährlich einen Datenabzug vom Landesamt.

Kinder- und Jugendhilfeplanung

Informationen zum infrastrukturellen Bestand (Kindertagesstättenplätze u. ä.) oder zu den Fallzahlen im Rahmen der Jugendhilfe sind dem Jahrbuch des Amtes für Jugend, Familien, Senioren und Soziales der Stadt Koblenz entnommen.

Pflegestatistik

Das Statistische Landesamt publiziert im zweijährigen Turnus, jeweils zum Stichtag 15. Dezember, eine regionalisierte Pflegestatistik. Die aktuellsten Daten liegen demnach für das Jahr 2015 vor.

Die Zahl der Pflegebedürftigen in Koblenz setzt sich zusammen aus den in stationären Einrichtungen betreuten Personen, denen die Pflegegeld bekommen und denen, die von einem ambulanten Koblenzer Pflegedienst betreut werden. Diese Daten werden mittels einer Stichtagsabfrage erhoben und haben zur Folge, dass die Anzahl an Pflegebedürftigen nicht genau erfasst werden kann. Hauptursache dafür ist die Tatsache, dass die ambulanten Pflegedienste auch Pflegebedürftige aus den umliegenden Gemeinden betreuen können und umgekehrt. Geschuldet ist dieses Problem der Pflegestatistik-Verordnung vom 29. November 1999, auf deren Grundlage alle zwei Jahre die Pflegestatistik erhoben wird. Der Wohnort der Pflegebedürftigen wird nicht ermittelt. Es ist jedoch geplant, diese „Lücke“ in der Datenerhebung zukünftig

zu schließen. Unter Berücksichtigung dieser „Wohnortproblematik“ sind die folgenden Berechnungen zu interpretieren.

Ärzte und Zahnärzte

Die Anzahl der Einwohner pro Allgemein- bzw. Zahnarzt in den Landkreisen ist eine Information des Statistischen Landesamtes.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

Arbeitslose

Im Sozialgesetzbuch (§ 16 (2), SGB III) ist der Begriff der Arbeitslosigkeit definiert. Demzufolge gelten Personen als arbeitslos, wenn sie ohne bzw. ohne ausreichendes Erwerbseinkommen sind und,

- sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben,
- für den Arbeitsmarkt verfügbar sind,
- Eigenbemühungen bei der Stellensuche zeigen
- und in keinem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Wochenstunden arbeiten.

Arbeitslosenquoten

Die Arbeitslosenquoten stellen den Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl aller zivilen Erwerbspersonen dar. Zu letzteren gehören sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte (ohne Soldaten), Arbeitslose (gemeldet), Selbständige und die mithelfenden Familienangehörigen. Des Öfteren (insbesondere bei Ausweisung der Quoten für bestimmte strukturelle Gruppen) wird auch die Arbeitslosenquote in Bezug zu den abhängigen zivilen Erwerbspersonen berechnet. Diese weisen i. d. R. höhere Werte als die konventionelle Arbeitslosenquote auf, da die Selbständigen und die mithelfenden Familienangehörigen nicht im Nenner berücksichtigt werden.

Kleinräumig, also in innerstädtischer Differenzierung der Stadtteile, können keine Arbeitslosenquoten berechnet werden, da zwar die Zahl der Arbeitslosen nicht aber die Höhe der entsprechenden Bezugsgrößen im Nenner auf Stadtteilebene bekannt ist. Daher werden so genannte Betroffenheitsquoten berechnet, die die Zahl der Arbeitslosen zur Gesamtmenge der Bevölkerung im „erwerbsfähigen Alter“ zwischen 15 und unter 65 in Beziehung setzt und somit innerstädtisch vergleichbar macht. Die Betroffenheitsquoten unterschätzen die Arbeitslosenquoten systematisch.

Arbeitslose nach Rechtskreisen

Mit dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) sind die Arbeitslosen zwei unterschiedlichen Rechtskreisen zuzuordnen, die wiederum unterschiedliche Arten des Leistungsbezuges nach sich ziehen. Arbeitslose im Rechtskreis des SGB III erhalten als Leistung der Arbeitslosenversicherung das so genannte Arbeitslosengeld I. Die Anwartschaftszeit für den Bezug des Arbeitslosengelds I gemäß § 123 SGB III ist dann erfüllt, wenn innerhalb der Rahmenfrist von zwei Jahren vor Beginn der Arbeitslosigkeit mindestens 360 Tage ein beitragspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bestand. Der Bezug des Arbeitslosengeldes wird nur bis zu einer von der Anwartschaftszeit und dem Alter abhängigen Höchstdauer von 6 bis 18 Monaten gewährt.

Arbeitslose, deren Anspruch auf Arbeitslosengeld I erschöpft ist bzw. die die nötigen Anwartschaftszeiten nicht erfüllen, fallen in den Rechtskreis des SGB II. Sie haben Anspruch auf das Arbeitslosengeld II, das zusammen mit dem Sozialgeld für die nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende gehört.

Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II

Ergänzend zur klassischen Arbeitslosenstatistik erweitert die Statistik zum Rechtskreis des SGB II den Blick auf die Gesamtheit der Hilfebedürftigen in Folge von Arbeitslosigkeit. Hierbei wird unterschieden zwischen der Gruppe der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren sowie den nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die sich bis auf wenige Prozent aus der Gruppe von Kindern unter 15 Jahren zusammensetzt. Dabei besteht keine Identität zwischen der Gruppe der Arbeitslosen und der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Zu letzteren zählen z.B. auch Personen, die infolge von Erziehungs- oder Pflegeaufgaben an der Aufnahme einer versicherungspflichtigen Arbeit gehindert sind.

Ferner treten hier Personen auf, die ergänzend zu ihrem Einkommen auf eine Unterstützung im Rahmen des Arbeitslosengeldes I oder II angewiesen sind.

Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft – bestehend aus den erwerbsfähigen und den nicht erwerbsfähigen Mitgliedern eines Haushaltes im SGB II – ist im Rechtskreis des SGB III nicht definiert. Daher ist die Feststellung der Zahl der insgesamt von Arbeitslosigkeit betroffenen Angehörigen in SGB II und SGB III nicht möglich.

Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Unter das SGB XII fallen alle hilfebedürftigen Personen, die weder selbst erwerbsfähig sind noch in einer Bedarfsgemeinschaft mit mindestens einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben. Hierunter zählen unter anderem die Empfänger der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Pflegestufen

Per Gesetz werden drei Pflegestufen unterschieden. Je nach Hilfsbedürftigkeit wird die pflegebedürftige Person in eine dieser Stufen der Pflege eingeordnet. Grundsätzlich richtet sich die Pflegestufe nach dem Zeitbedarf der Pflege, entsprechend diesem wird die Stufe festgelegt und der Leistungsanspruch aus der Pflegeversicherung berechnet. In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit einer Härtefall Regelung, die von den "normalen" Pflegesätzen abweicht.

Das Gesetz unterscheidet drei Stufen der Pflegebedürftigkeit nach denen der Pflegebedarf und somit die Pflegestufe festgelegt wird (Quelle: <http://www.gesetzliche-pflegeversicherung.com/pflegestufe.html>; Stand 15.02.2011; <http://www.pflegeverantwortung.de/pflegestufen-eins-zwei-drei/pflegestufe-null/2-voraussetzungen-bei-pflegestufe-null.html> (Zugriff am 26.03.2015))

- „Pflegestufe 0“: erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz
Die „Pflegestufe 0“ gehört nicht klassischerweise zu den drei Pflegestufen I bis III, sondern wird alltagssprachig gebraucht für Leistungen nach § 45a und § 45b SGB XI. Die Voraussetzungen zur Erhaltung der Pflegeversicherung orientieren sich an der erforderlichen Grundpflege, diese bezieht aber geistige Verwirrheitszustände, so wie sie in einer Demenz auftreten, nicht mit ein. Die Diagnose, unter anderem einer Demenz oder Alzheimer-Erkrankung, kann als relativer Hilfebedarf interpretiert werden, wenn auch explizit auf einen tatsächlichen Hilfebedarf geprüft werden muss. Enthalten ist hier auch der Bedarf an Grundpflege, er muss aber nicht das für "Pflegestufe 1" erforderliche Maß erreichen.
- Pflegestufe I: erheblich pflegebedürftig
...sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 90 Minuten betragen, wobei auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen müssen.
- Pflegestufe II: schwer pflegebedürftig
...sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 3 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 2 Stunden entfallen müssen.
- Pflegestufe III: schwerst pflegebedürftig
...sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 5 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 4 Stunden entfallen müssen.
- Härtefall
Die Pflegekassen können in besonders gelagerten Einzelfällen zur Vermeidung von Härten Pflegebedürftige der Pflegestufe III als Härtefall anerkennen, wenn ein außergewöhnlich hoher Pflegeaufwand vorliegt, der das übliche Maß der Pflegestufe III weit übersteigt.

Wohngeld: Tabellenwohngeld und pauschaliertes Wohngeld

Die Wohngeldstatistik umfasst nur das so genannte Tabellenwohngeld. Nicht enthalten ist das pauschalierte Wohngeld, das mit der Sozialhilfe ausgezahlt wird.

Quadratmeterpreise für vermietete Wohnungen

Aus der Grundgesamtheit der Wohngeld empfangenden Haushalte wurden die Mieterhaushalte mit Wohnungen über 25 m² zur Berechnung von Durchschnittsmieten (ohne Heizungszuschläge u. ä.) extrahiert.

Tageseinrichtung

Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufhalten und in Gruppen gefördert werden.

Krippe

Eine Tageseinrichtung zur Betreuung und Förderung von Kindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr.

Hort

Eine Tageseinrichtung für schulpflichtige Kinder bis unter 14 Jahre.

Schwerbehinderte

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Als Schwerbehinderter gilt, wer

- a) nicht nur vorübergehend mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 körperlich, geistig oder seelisch behindert ist,
- b) in der Bundesrepublik Deutschland rechtmäßig wohnt, sich gewöhnlich aufhält oder als Arbeitnehmer beschäftigt ist und
- c) über einen Nachweis (Ausweis usw.) der Behinderung verfügt.

Amtliche Einwohnerzahlen

Für dieses Jahrbuch liegen die amtlichen Einwohnerzahlen für die Gemeinden und Kreise nur zum Stichtag 31.12.2015 bzw. 30.06.2016 vor. Die betroffenen Abbildungen sind in der Fußnote entsprechend gekennzeichnet.

Weitere Veröffentlichungen und Einrichtungen

- Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
- Monatliche Arbeitsmarktberichte der Agentur für Arbeit in Koblenz und der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg
- Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht auf ihren Web-Seiten umfangreiche Berichte zum Arbeitsmarkt und zu den Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitsuchende in hoher Aktualität und in einer räumlichen Auflösung bis auf die Ebene der kreisfreien Städte und der Landkreise. Differenziert wird hier auch nach den Rechtskreisen SGB II und SGB III.

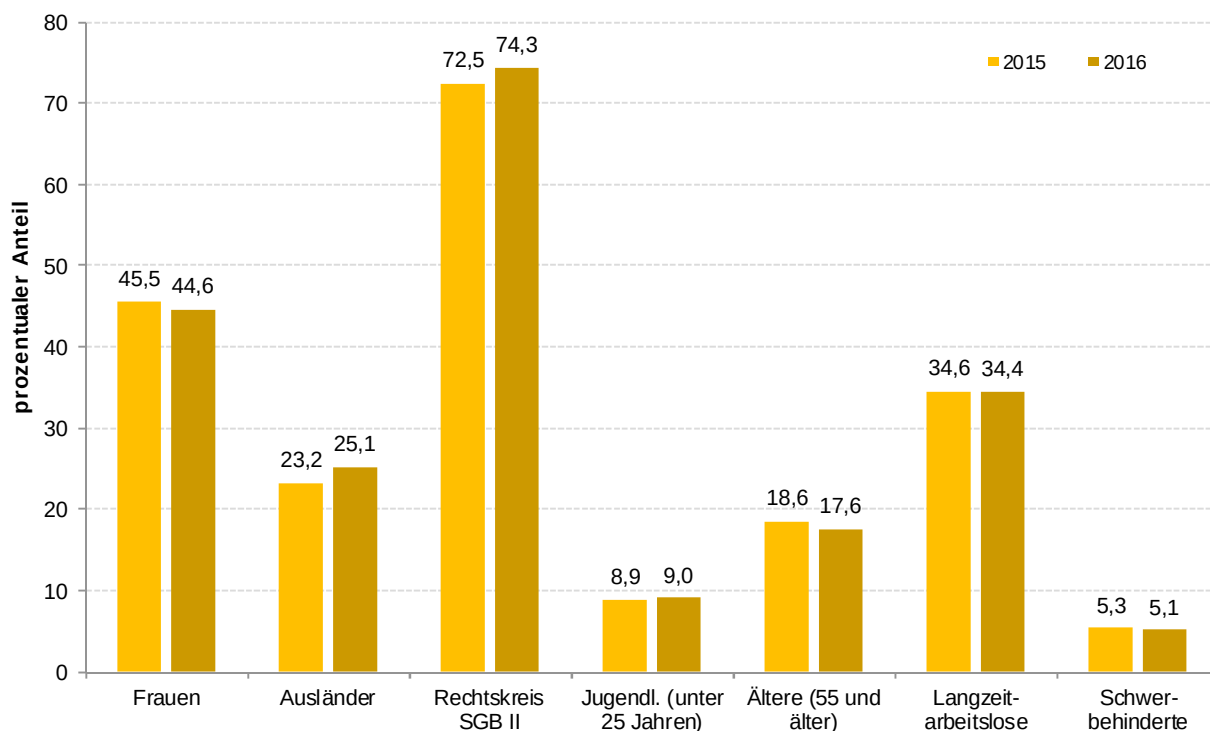
Abb. 4.01: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach strukturellen Gruppen in der Stadt Koblenz

Strukturelle Gruppen	2012	2013	2014	2015	2016	Differenz zum Vorjahr	
	Mittelwerte der vier Quartalsmonate					Anzahl	Prozent
Arbeitslose	3.783	3.633	3.851	3.893	3.756	- 137	- 3,5
nach Geschlecht							
Männer	2.008	1.932	2.114	2.122	2.079	- 43	- 2,0
Frauen	1.775	1.700	1.737	1.771	1.677	- 95	- 5,3
nach Nationalität*							
Deutsche	3.060	2.915	3.011	2.981	2.799	- 182	- 6,1
Ausländer	723	716	838	904	945	+ 41	+ 4,5
nach Rechtskreis							
SGB III	1.061	1.126	1.127	1.073	966	- 107	- 10,0
SGB II	2.722	2.507	2.724	2.821	2.790	- 31	- 1,1
nach Altersgruppe							
unter 25 Jahren	350	323	341	346	340	- 6	- 1,7
55 Jahre und älter	664	715	707	723	660	- 63	- 8,7
nach Beschäftigungsumfang							
Vollzeit	2.865	2.623	2.788	2.748	2.648	- 100	- 3,6
Teilzeit	819	856	930	1.005	999	- 7	- 0,7
weitere strukturelle Gruppen							
Schwerbehinderte	206	184	215	207	190	- 17	- 8,1
Langzeitarbeitslose	1.211	1.181	1.219	1.346	1.294	- 52	- 3,9

* ohne nicht zugeordnete Personen

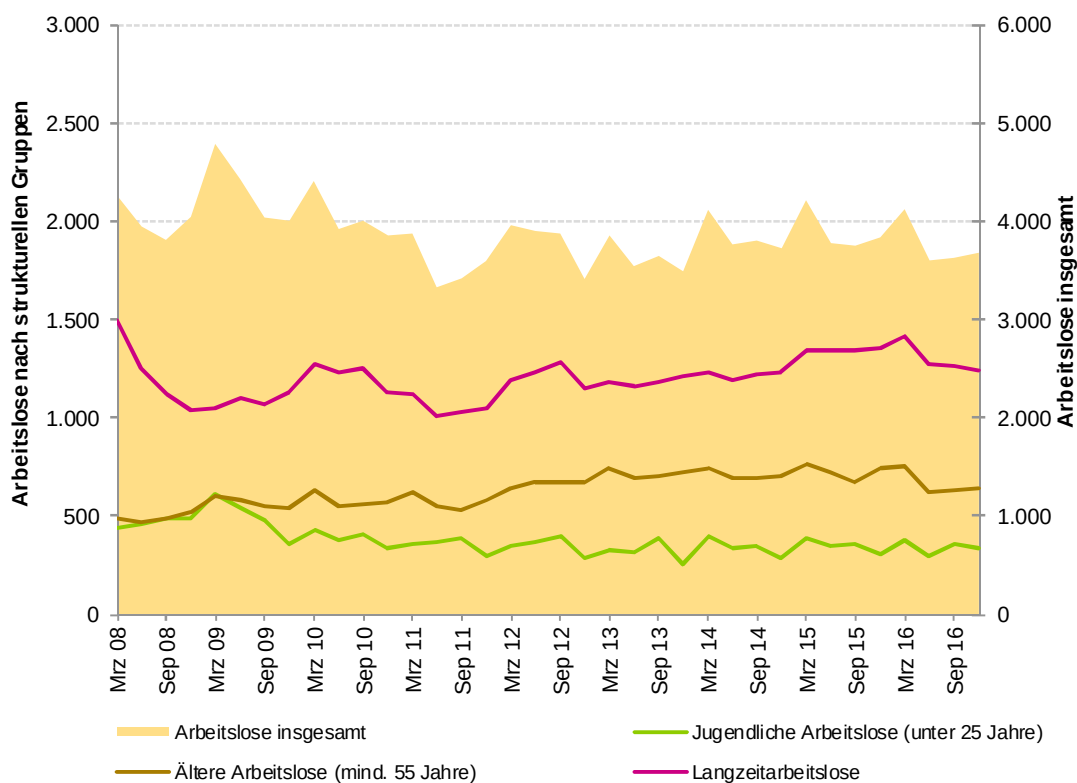
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.02: Strukturelle Zusammensetzung der Arbeitslosen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahr



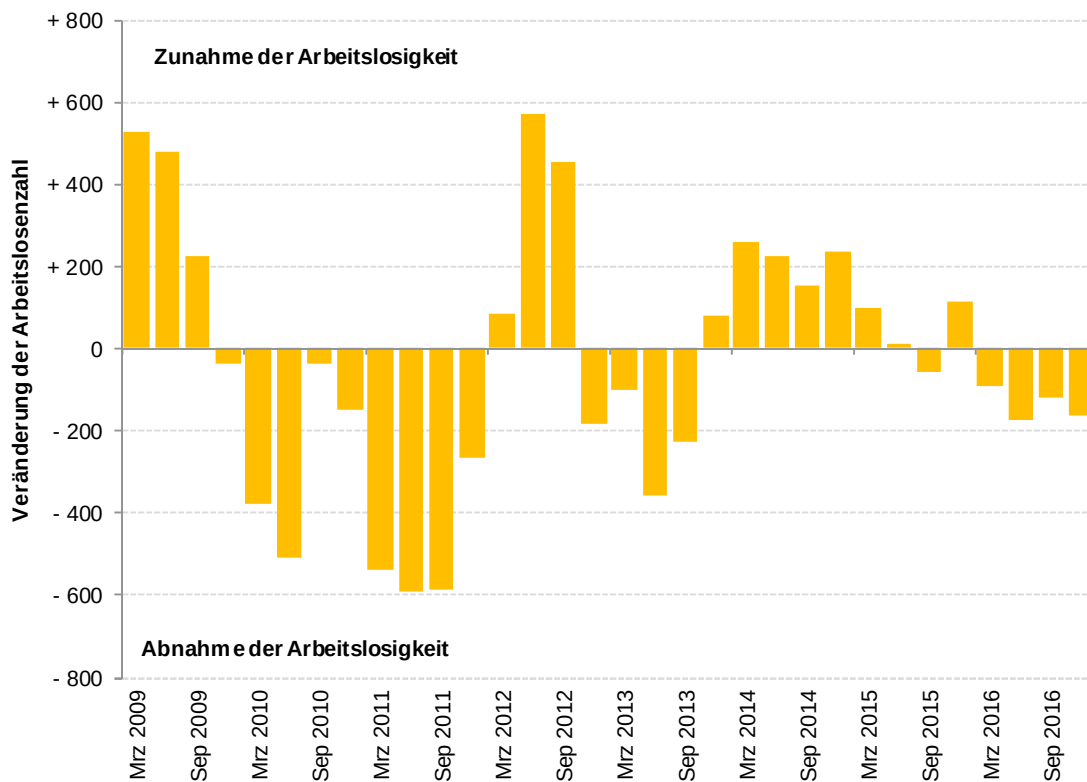
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.03: Zeitreihe der Arbeitslosenzahlen ausgewählter struktureller Gruppen in Koblenz



Datenquellen: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.04: Zeitreihe: Veränderung der Arbeitslosenzahlen in Koblenz im Vergleich zum Vorjahresquartal



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.05: Entwicklung der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich

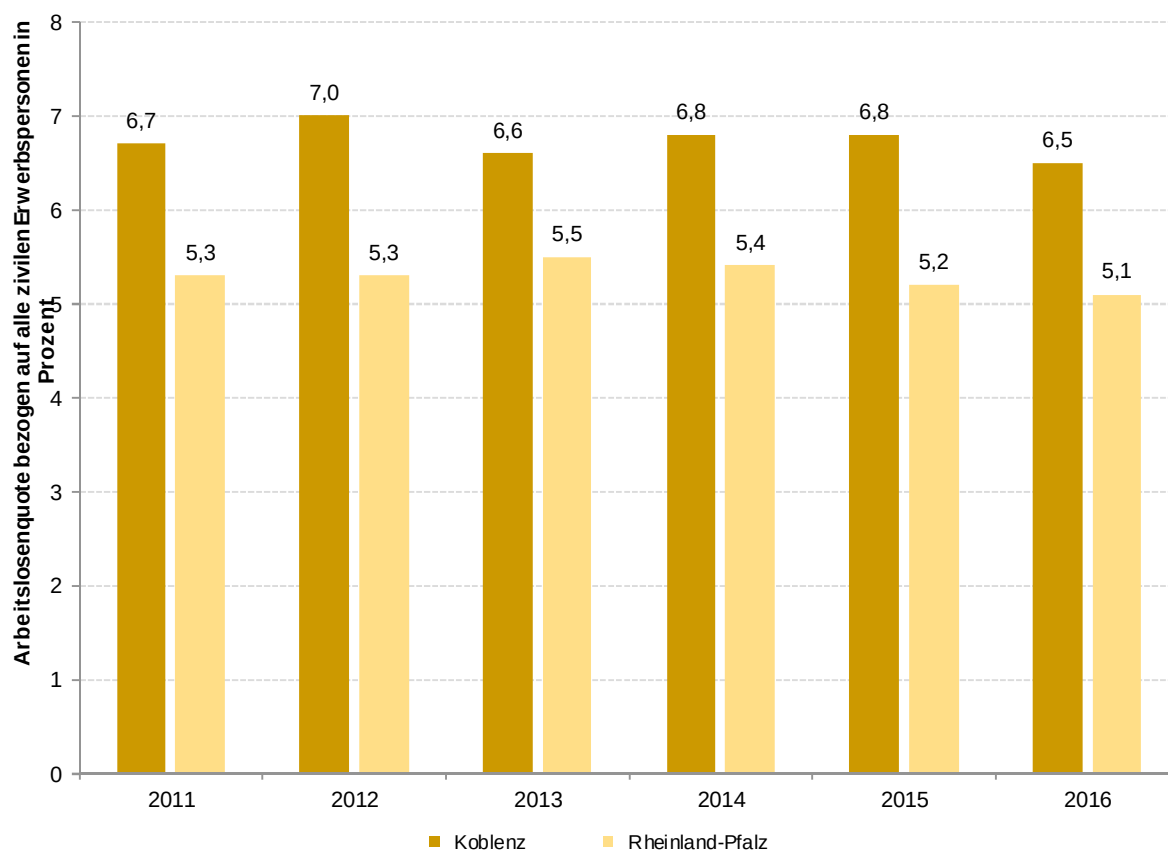
Gebiet	Jahr									
	2012		2013		2014		2015		2016	
	Quote ¹	Veränd. ²	Quote ¹	Veränd. ²	Quote ¹	Veränd. ²	Quote ¹	Veränd. ²	Quote ¹	Veränd. ²
	Prozent									
Rheinland-Pfalz	5,3	+ 0,0	5,5	+ 4,7	5,4	- 0,5	5,2	- 2,5	5,1	- 1,3
kreisfreie Städte										
Koblenz	7,0	+ 6,1	6,6	- 3,7	6,8	+ 5,0	6,8	+ 1,6	6,5	- 2,9
Trier	5,6	- 3,4	5,7	+ 3,9	5,6	- 1,9	5,4	- 1,2	5,7	+ 6,5
Kaiserslautern	10,4	+ 0,6	10,6	+ 3,5	10,3	- 2,6	9,7	- 5,2	9,8	+ 2,2
Ludwigshafen	9,3	- 2,6	9,2	+ 0,6	9,1	+ 1,1	8,8	- 1,5	8,7	+ 1,3
Mainz	5,9	- 0,7	6,1	+ 6,7	6,4	+ 5,9	6,5	+ 3,0	6,5	+ 2,6
Landkreise										
Mayen-Koblenz	5,0	+ 0,2	4,9	- 0,1	4,8	- 1,8	4,5	- 5,2	3,9	- 13,6
Neuwied	5,9	+ 4,4	5,9	+ 0,9	5,9	+ 1,4	5,9	- 0,5	5,7	- 1,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	4,5	+ 4,8	4,8	+ 7,1	4,6	- 1,4	4,3	- 6,8	4,2	- 2,3
Rhein-Lahn-Kreis	4,2	- 0,3	4,3	+ 2,4	4,3	+ 0,5	4,3	- 1,1	3,8	- 10,3
Westerwaldkreis	3,9	- 5,1	4,2	+ 6,0	4,0	- 2,7	4,0	+ 0,7	3,6	- 9,5

¹ Arbeitslosenquote in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen

² Veränderung der Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahr

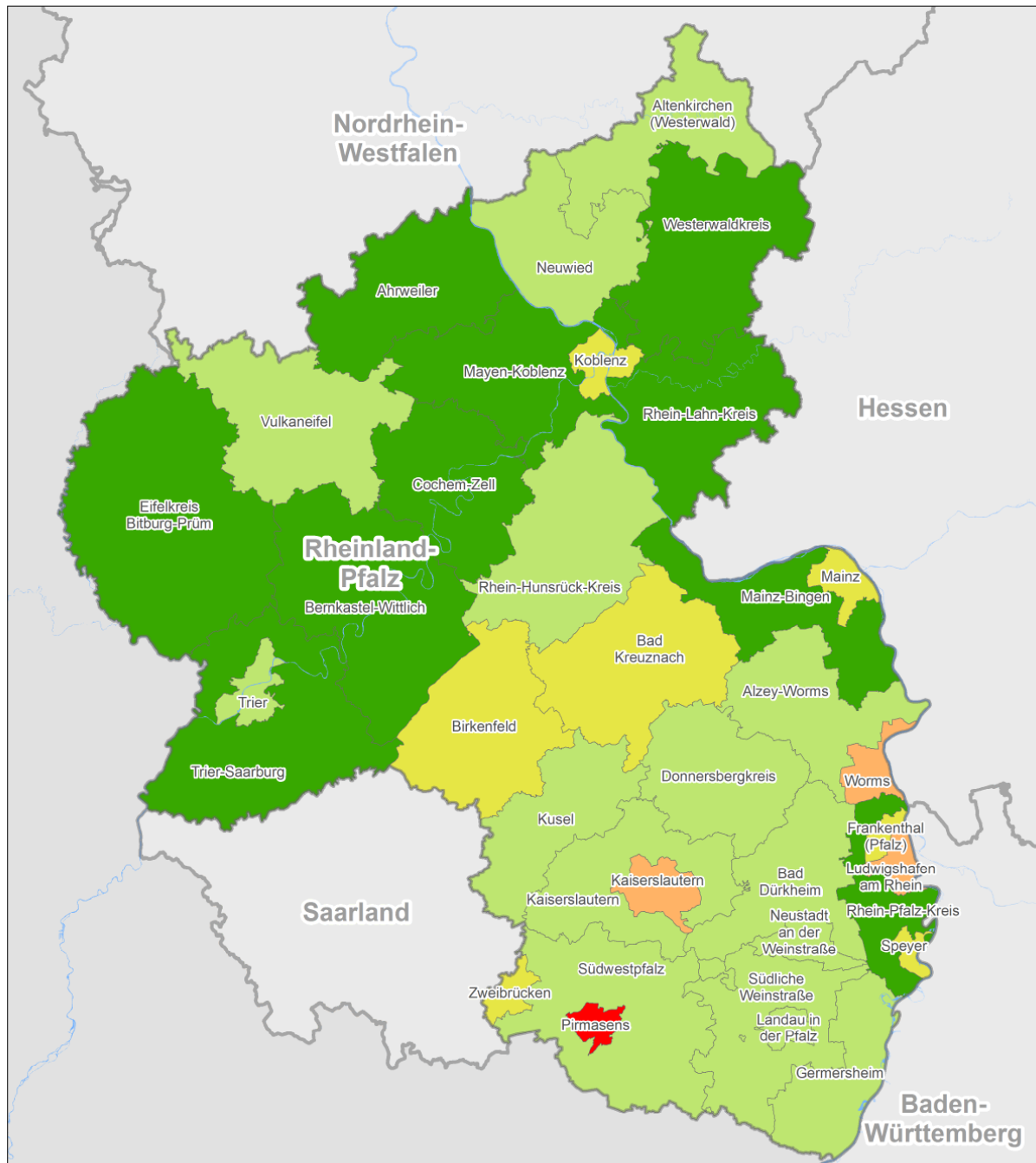
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.06: Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Koblenz und in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.07: Arbeitslosenquoten 2016 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz



Arbeitslose in Kreisen und kreisfreien Städten

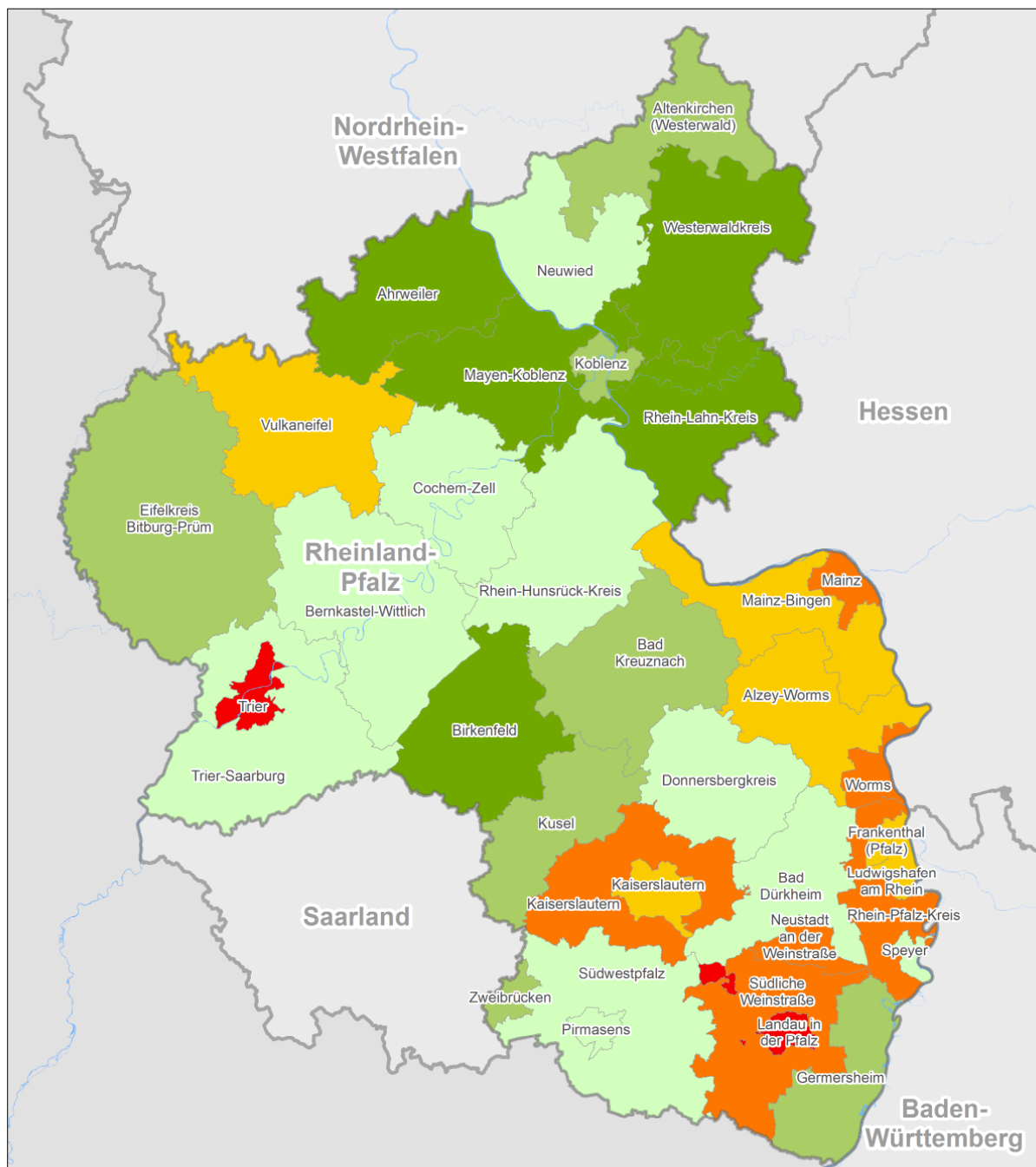
Arbeitslosenquoten in Prozent
bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

- 10 % und mehr
- 8 % bis unter 10 %
- 6 % bis unter 8 %
- 4 % bis unter 6 %
- unter 4 %

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatis-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.08: Veränderung der Arbeitslosenzahlen 2016 in den Landkreisen und kreisfreien Städten von Rheinland-Pfalz im Vorjahresvergleich



Arbeitslose in Kreisen und kreisfreien Städten

Veränderung der Arbeitslosenzahlen

- + 5,0 % und mehr
- + 2,5 bis unter + 5,0 %
- + 0,0 % bis unter + 2,5 %
- 0,0 % bis unter - 2,5 %
- - 2,5 % bis unter - 5,0 %
- - 5,0 % und mehr

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-

Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.09: Arbeitslose in unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen 2016 nach Stadtteilen

Stadtteil	Insgesamt			Ausländische Bevölkerung		
	Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 65 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen	Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 65 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen
	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Prozent
Altstadt	288	4.217	6,8	92	936	9,9
Mitte	79	2.926	2,7	11	350	3,2
Süd	235	5.000	4,7	41	658	6,2
Oberwerth	18	842	2,1	1	35	2,1
Karthause Nord	62	2.214	2,8	12	212	5,5
Karthäuserhofgelände	19	1.185	1,6	3	69	4,0
Karthause Flugfeld	192	3.403	5,6	46	504	9,0
Goldgrube	197	2.917	6,7	56	460	12,2
Raumental	207	3.329	6,2	59	611	9,6
Moselweiß	100	2.343	4,3	20	349	5,8
Stolzenfels	13	239	5,3	4	50	7,5
Lay	20	1.114	1,8	4	68	6,3
Lützel	524	5.923	8,8	160	1.615	9,9
Metternich	220	6.960	3,2	40	739	5,3
Neuendorf	462	3.943	11,7	170	1.098	15,5
Wallersheim	127	2.343	5,4	36	408	8,7
Kesselheim	66	1.771	3,7	15	252	6,1
Güls	120	4.003	3,0	35	347	10,1
Rübenach	120	3.466	3,5	17	308	5,4
Bubenheim	23	931	2,5	3	102	3,2
Ehrenbreitstein	127	1.471	8,7	28	273	10,2
Niederberg	94	2.017	4,6	23	291	8,0
Asterstein	86	1.700	5,1	13	165	7,7
Pfaffendorf	77	1.971	3,9	16	273	5,8
Pfaffendorfer Höhe	88	1.996	4,4	18	237	7,5
Horchheim	76	1.976	3,8	11	142	7,4
Horchheimer Höhe	40	1.313	3,0	5	102	5,1
Arzheim	24	1.345	1,8	4	61	6,6
Arenberg	27	1.637	1,7	3	117	2,1
Immendorf	23	876	2,6	1	36	2,1
nicht zugeordnet	6	-	*	2	-	*
Koblenz	3.756	75.371	5,0	945	10.868	8,7

Hinweise

Dies sind **keine Arbeitslosenquoten**

Arbeitslosenzahlen als Mittelwerte der vier Jahresquartale

Datenquelle: Agentur für Arbeit Koblenz; Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Melderegister Stadt Koblenz;
eigene Berechnungen

noch Abb. 4.09:

Unter-25-jährige			55 Jahre und älter			Stadtteil
Arbeitslose	Einwohner (15 bis u. 25 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen	Arbeitslose	Einwohner (55 bis u. 65 Jahre)	Anteil der Arbeits- losen	
Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Prozent	
29	949	3,0	38	495	7,6	Altstadt
6	554	1,1	13	406	3,3	Mitte
20	916	2,2	42	727	5,8	Süd
1	89	1,4	5	199	2,6	Oberwerth
5	456	1,2	14	431	3,2	Karthause Nord
2	240	0,7	4	216	1,9	Karthäuserhofgelände
10	689	1,4	30	702	4,3	Karthause Flugfeld
15	504	3,0	42	597	7,1	Goldgrube
17	641	2,6	43	602	7,1	Rauental
10	501	2,0	19	427	4,4	Moselweiß
1	48	1,0	3	51	6,4	Stolzenfels
2	169	1,2	4	279	1,5	Lay
49	1.280	3,8	82	947	8,6	Lützel
21	1.545	1,4	46	1.308	3,5	Metternich
43	859	4,9	70	716	9,7	Neuendorf
9	394	2,3	31	532	5,7	Wallerstheim
4	272	1,6	12	389	3,1	Kesselheim
15	733	2,0	24	899	2,6	Güls
14	614	2,3	26	688	3,8	Rübenach
3	142	1,9	5	209	2,3	Bubenheim
12	260	4,6	14	242	5,8	Ehrenbreitstein
10	351	2,8	15	402	3,7	Niederberg
8	271	2,9	12	387	3,2	Asterstein
6	299	2,1	14	397	3,5	Pfaffendorf
11	352	3,2	11	371	2,8	Pfaffendorfer Höhe
7	295	2,5	17	455	3,6	Horchheim
2	150	1,5	12	321	3,8	Horchheimer Höhe
3	190	1,3	6	347	1,6	Arzheim
4	277	1,4	5	367	1,2	Arenberg
1	145	0,9	3	220	1,3	Immendorf
1	-	*	1	-	*	nicht zugeordnet
340	14.185	2,4	660	14.329	4,6	Koblenz

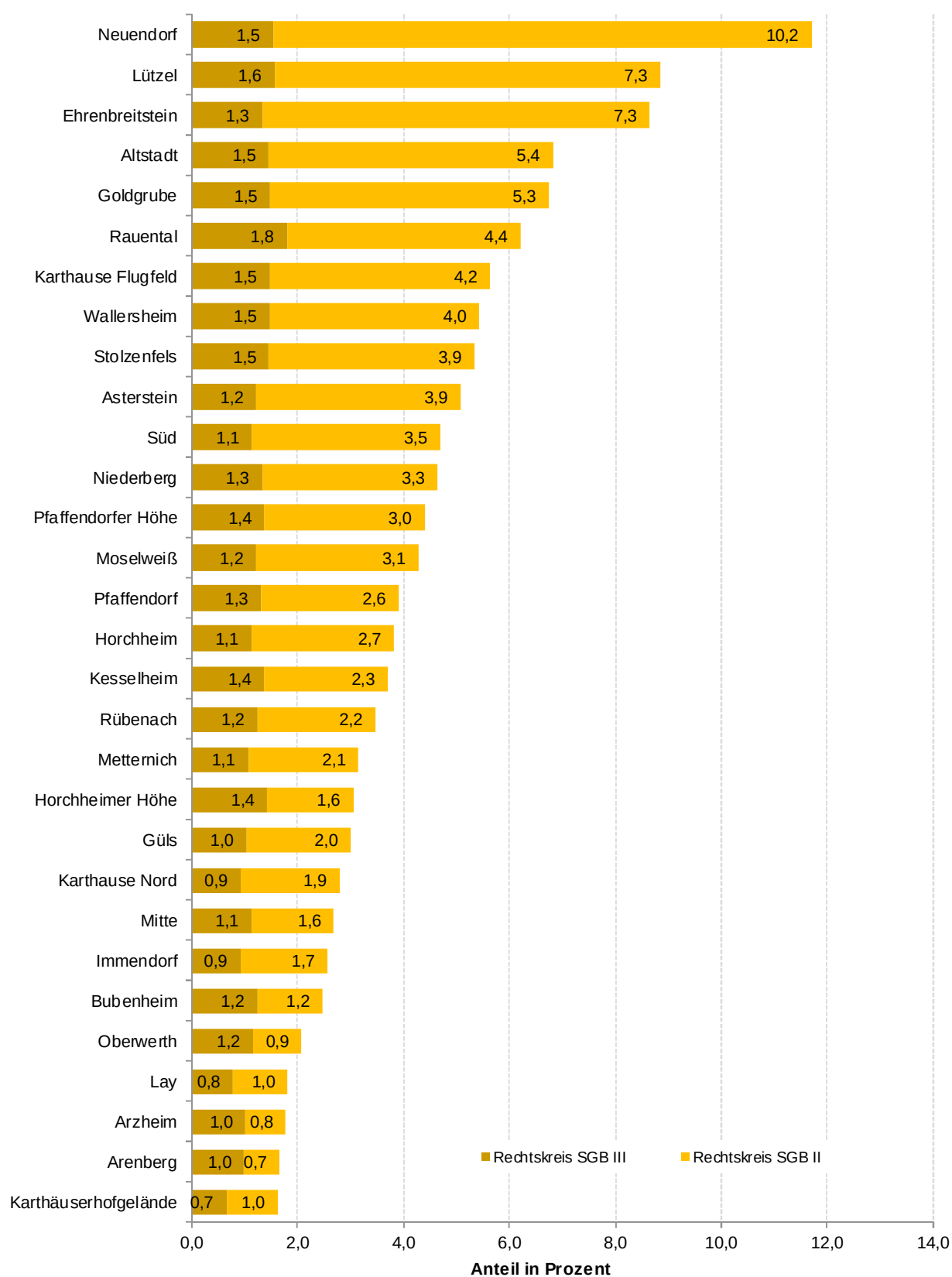
Abb. 4.10: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach Stadtteilen und Jahren

Stadtteil	Durchschnittliche Arbeitslosenzahlen					Veränderung* zum Vorjahr	
	2012	2013	2014	2015	2016	Anzahl	Prozent
	Anzahl (Mittelwerte der vier Jahresquartale)						
Altstadt	276	254	274	287	288	+ 1	+ 0,3
Mitte	93	95	96	91	79	- 12	- 13,2
Süd	266	235	260	251	235	- 16	- 6,4
Oberwerth	14	15	20	22	18	- 4	- 18,6
Karthause Nord	72	69	71	69	62	- 7	- 10,5
Karthäuserhofgelände	26	26	23	22	19	- 2	- 10,5
Karthause Flugfeld	181	177	193	208	192	- 16	- 7,6
Goldgrube	215	197	193	190	197	+ 7	+ 3,7
Rauental	190	192	207	208	207	- 1	- 0,4
Moselweiß	114	108	108	105	100	- 5	- 4,8
Stolzenfels	10	13	13	12	13	+ 1	+ 10,9
Lay	20	21	22	22	20	- 2	- 8,0
Lützel	536	497	539	537	524	- 13	- 2,3
Metternich	253	243	251	245	220	- 26	- 10,5
Neuendorf	414	413	445	458	462	+ 4	+ 0,9
Wallersheim	137	126	130	134	127	- 7	- 5,0
Kesselheim	78	78	71	72	66	- 6	- 8,4
Güls	108	109	107	127	120	- 6	- 4,9
Rübenach	110	93	115	130	120	- 10	- 7,5
Bubenheim	24	20	27	22	23	+ 1	+ 4,5
Ehrenbreitstein	112	108	119	129	127	- 1	- 1,0
Niederberg	95	94	99	90	94	+ 4	+ 4,7
Asterstein	83	82	99	96	86	- 10	- 10,2
Pfaffendorf	79	86	92	90	77	- 13	- 14,0
Pfaffendorfer Höhe	64	66	68	73	88	+ 15	+ 20,6
Horchheim	77	79	83	90	76	- 15	- 16,3
Horchheimer Höhe	51	51	49	41	40	- 1	- 1,8
Arzheim	33	31	25	23	24	+ 1	+ 4,3
Arenberg	32	35	30	27	27	+ 1	+ 2,8
Immendorf	21	20	19	21	23	+ 2	+ 9,8
nicht zugeordnet	2	4	6	9	6	- 3	*
Koblenz	3.783	3.633	3.851	3.893	3.756	- 137	- 3,5

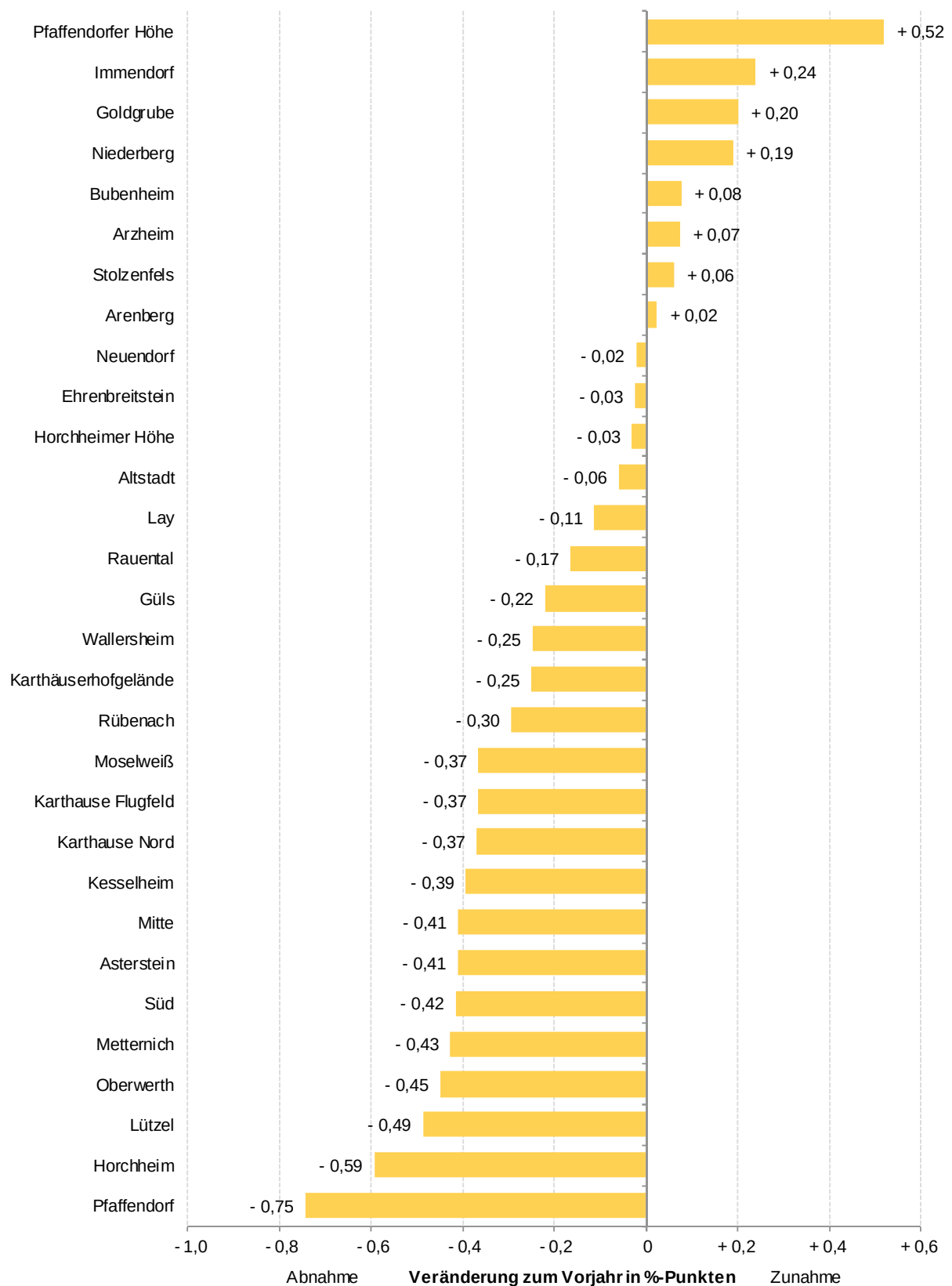
* Durch die Ganzzahl-Formatierung kann es zu rundungsbedingten Abweichungen in der Darstellung der Differenz kommen

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.11: Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2016 nach Rechtskreisen und Stadtteilen



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.12: Veränderung des Arbeitslosenanteils 2016 im Vergleich zum Vorjahr in den Stadtteilen von Koblenz


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Abb. 4.13: Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2016 nach statistischen Bezirken im Jahresmittel

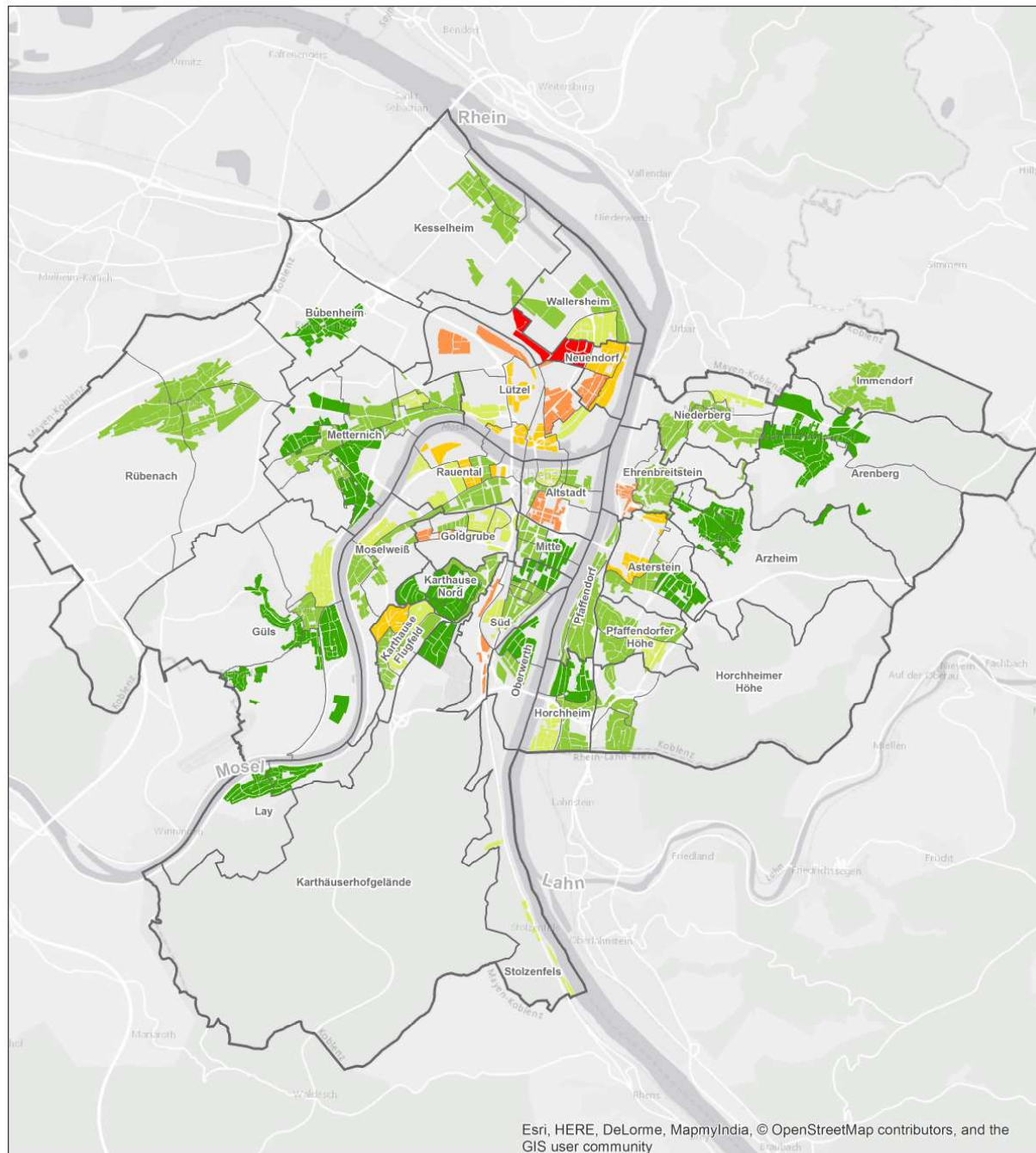


Abb. 4.14: Veränderung der Arbeitslosenanteile an der Gesamtbevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren 2016 nach statistischen Bezirken im Vorjahresvergleich (Jahresmittel)

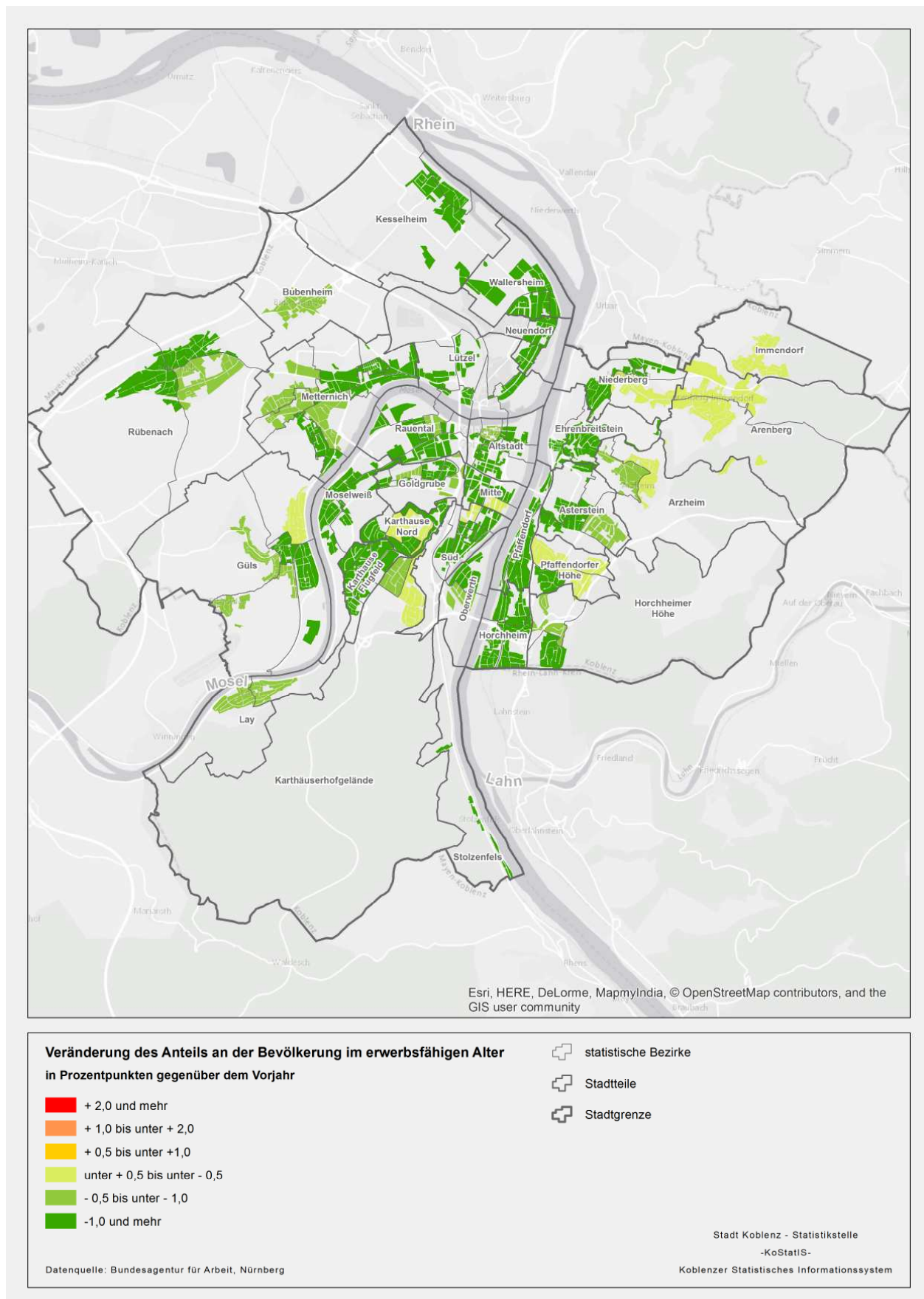
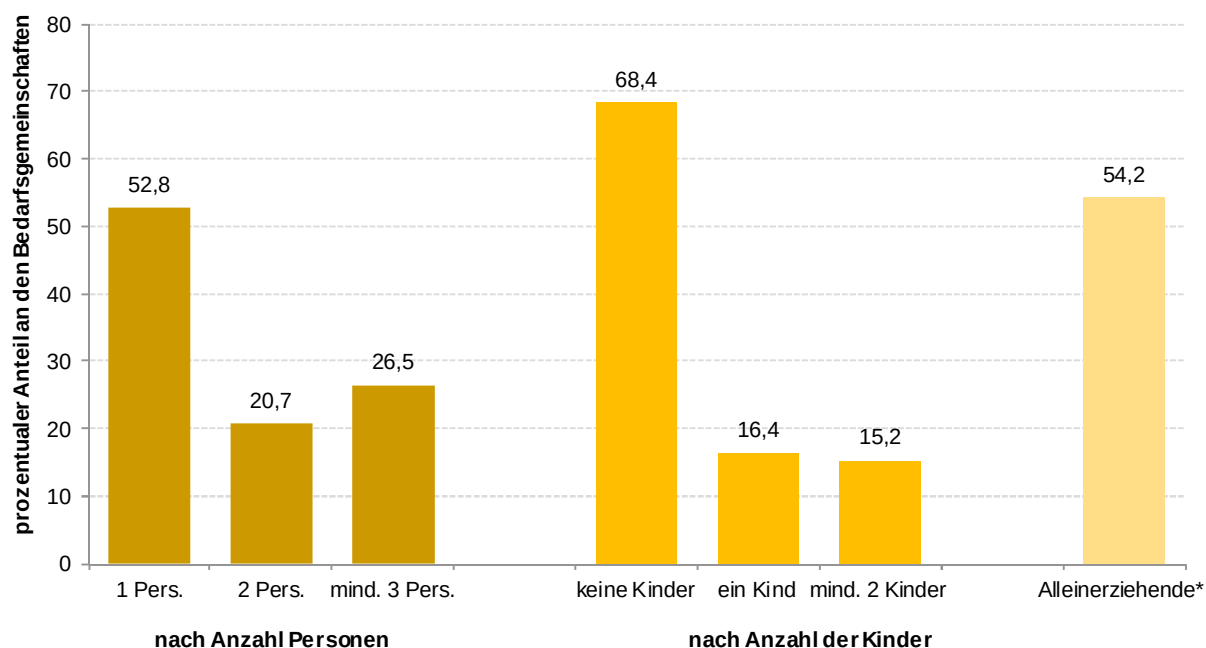


Abb. 4.15: Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) nach Quartalsabschnitten

Differenzierung der Bedarfsgemeinschaften		Bestand am Stichtag					Veränderung im Vorjahresvergleich	
		31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	30.12.2016	Anzahl	Prozent
		Anzahl						
Bedarfsgemeinschaften		4.857	5.087	5.052	5.046	5.201	+ 344	+ 7,1
	nach Zahl der Personen:							
	1	2.647	2.621	2.608	2.648	2.744	+ 97	+ 3,7
	2	936	1.080	1.075	1.064	1.078	+ 142	+ 15,2
	3 und mehr	1.274	1.386	1.369	1.334	1.379	+ 105	+ 8,2
	nach Zahl der Kinder:							
	1	857	878	852	836	853	- 4	- 0,5
	2 und mehr	739	773	771	765	792	+ 53	+ 7,2
	Alleinerziehende	905	914	888	888	892	- 13	- 1,4
	nach Art des Leistungsbezugs:							
	Lebensunterhalt (ALG II)	4.353	5.041	4.547	4.532	4.660	+ 307	+ 7,1
	Unterkunft	4.622	4.816	4.822	4.823	4.988	+ 366	+ 7,9
	Sozialgeld	817	1.612	836	860	862	+ 45	+ 5,5

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

Abb. 4.16: Strukturelle Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) 2016



* Anteil der Alleinerziehenden bezogen auf die Zahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; eigene Berechnungen

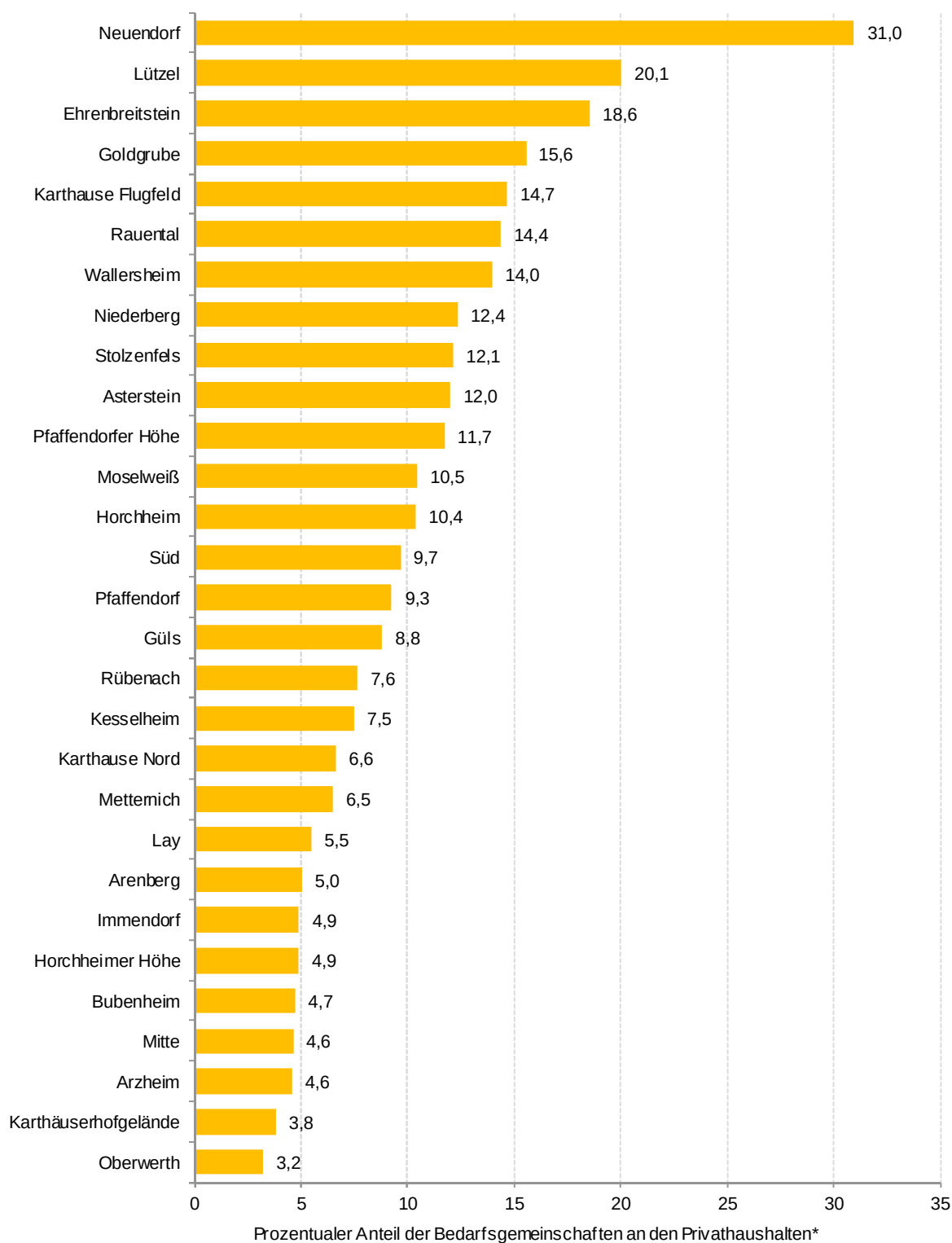
Abb. 4.17: Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende 2016 nach Stadtteilen

Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt		davon			
			mit Kindern		ohne Kinder	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ³
Altstadt	400	13,2	69	22,8	331	12,1
Mitte	94	4,6	16	6,7	78	4,4
Süd	328	9,7	69	12,4	259	9,1
Oberwerth	15	3,2	2	1,3	13	4,1
Karthause Nord	78	6,6	15	6,0	63	6,8
Karthäuserhofgelände	25	3,8	6	3,2	19	4,0
Karthause Flugfeld	240	14,7	135	22,4	105	10,2
Goldgrube	300	15,6	94	27,1	206	13,0
Rauental	311	14,4	93	22,0	218	12,5
Moselweiß	148	10,5	41	14,6	107	9,4
Stolzenfels	17	12,1	5	20,0	12	10,4
Lay	32	5,5	11	6,9	21	5,0
Lützel	745	20,1	258	33,8	487	16,5
Metternich	276	6,5	80	10,5	196	5,6
Neuendorf	659	31,0	266	38,0	393	27,5
Wallsheim	167	14,0	65	18,5	102	12,1
Kesselheim	74	7,5	27	11,8	47	6,2
Güls	200	8,8	35	6,8	165	9,4
Rübenach	148	7,6	46	9,1	102	7,1
Bubenheim	24	4,7	5	3,7	19	5,1
Ehrenbreitstein	177	18,6	47	26,4	130	16,8
Niederberg	137	12,4	55	19,2	82	10,0
Asterstein	107	12,0	38	13,0	69	11,5
Pfaffendorf	113	9,3	22	9,2	91	9,3
Pfaffendorfer Höhe	124	11,7	64	16,8	60	8,9
Horchheim	121	10,4	32	12,1	89	9,9
Horchheimer Höhe	39	4,9	12	6,3	27	4,4
Arzheim	33	4,6	14	7,3	19	3,6
Arenberg	42	5,0	13	4,9	29	5,1
Immendorf	23	4,9	8	5,9	15	4,5
nicht zugeordnet	4	*	2	*	2	*
Koblenz	5.201	11,6	1.645	16,6	3.556	10,2

¹ prozentualer Anteil an Privathaushalten mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren² prozentualer Anteil an Privathaushalten mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren und Kindern unter 18 Jahren³ prozentualer Anteil an Privathaushalten mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren und ohne Kinder

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

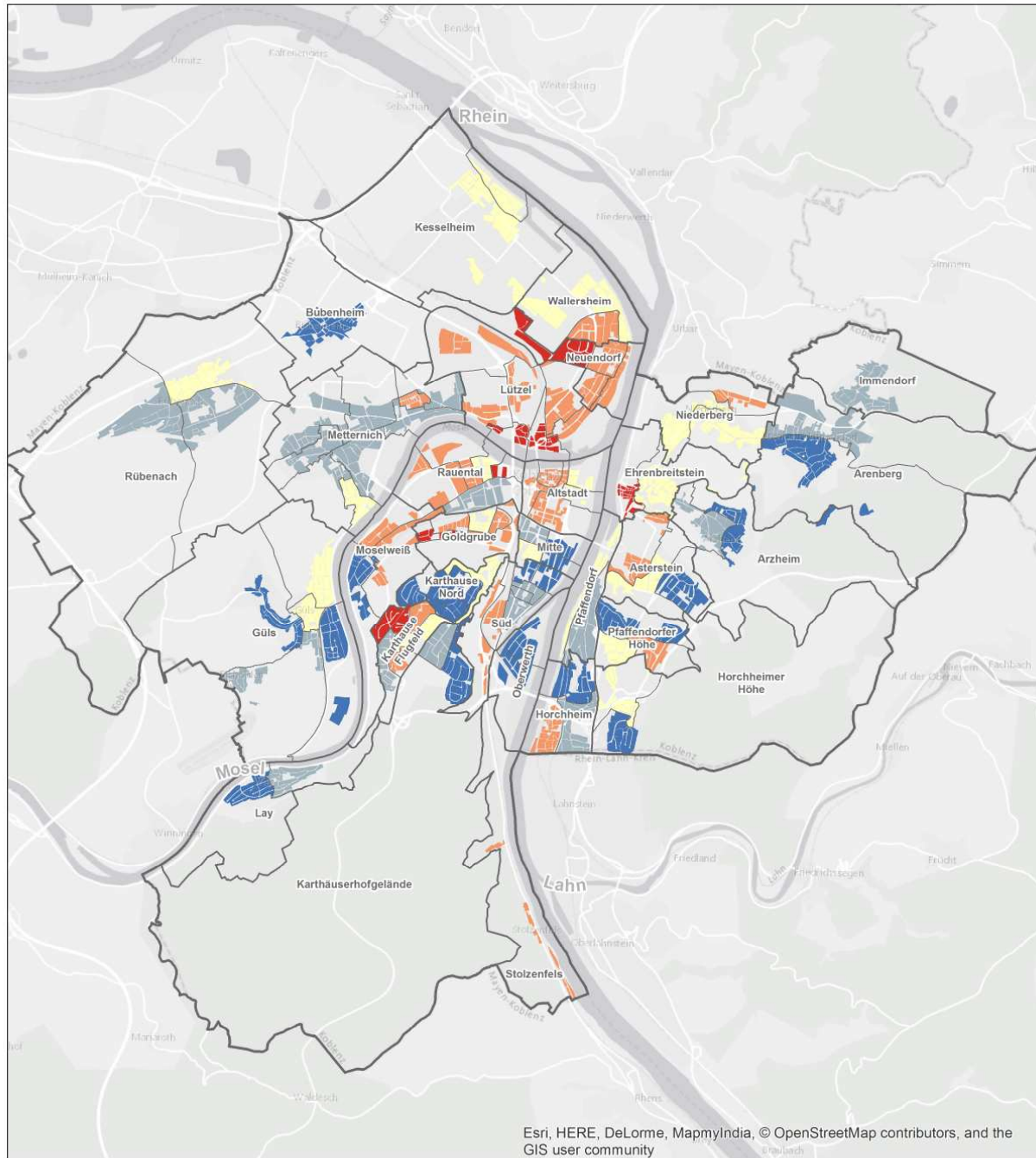
Abb. 4.18: Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Relation zu den Privathaushalten insgesamt 2016 in den Stadtteilen



* Privathaushalte mit Haushaltsvorstand unter 65 Jahren

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.19: Bedarfsgemeinschaften mit Kindern (SGB II) bezogen auf den gesamten Bestand an Privathaushalten mit Kindern 2016 nach statistischen Bezirken



Betroffenheitsquoten der Haushalte mit Kindern

Anteil von Haushalten mit Kindern, im Rechtskreis SGB II

- 40 % und mehr
- 20 % bis unter 40 %
- 10 % bis unter 20 %
- 5 % bis unter 10 %
- unter 5 %

- statistische Bezirke
- Stadtteile
- Stadtgrenze

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.20: Strukturelle Zusammensetzung der Leistungsempfänger in Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Merkmal	Einheit	Stichtag des Bestandsabzugs				
		2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsberechtigte insgesamt	Anzahl	8.898	8.545	8.937	9.393	10.251
	Quote ¹	10,4	9,9	10,3	10,7	11,5
davon						
erwerbsfähige	Anzahl	6.194	5.973	6.279	6.661	7.073
Hilfebedürftige	Quote ²	8,6	8,2	8,5	8,9	9,4
nicht erwerbsfähige	Anzahl	2.704	2.572	2.658	2.732	2.724
Hilfebedürftige	Quote ³	20,7	19,7	20,2	20,5	19,9
erwerbsfähige Hilfebedürftige differenziert nach...						
Geschlecht						
Frauen	Anzahl	3.267	3.165	3.263	3.352	3.442
	Quote ²	9,0	8,6	8,8	9,0	9,2
Männer	Anzahl	2.927	2.808	3.016	3.309	3.631
	Quote ²	8,2	7,7	8,2	8,9	9,6
Alter						
unter 25 Jahre	Anzahl	1.199	1.150	1.208	1.349	1.462
	Quote ⁴	9,2	8,6	8,9	9,7	10,3
25 bis unter 65 Jahre	Anzahl	4.995	4.823	5.071	5.312	5.611
	Quote ⁵	8,5	8,1	8,4	8,8	9,2
Nationalität						
Deutsche	Anzahl	4.580	4.315	4.401	4.615	4.409
	Quote ²	7,1	6,6	6,8	7,1	6,8
Ausländer	Anzahl	1.614	1.658	1.878	2.046	2.664
	Quote ²	21,3	20,7	21,5	21,1	24,5
darunter:						
Ausländer unter 25 Jahre	Anzahl	266	282	329	400	625
	Quote ⁴	22,4	21,7	22,7	22,6	29,4

Quoten sind bezogen auf die jeweilige Bezugsgruppe im gesamten Bevölkerungsbestand:

¹ Bevölkerung im Alter zwischen 0 und unter 65 Jahren

² Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, jeweils differenziert nach Nationalität und Geschlecht

³ Bevölkerung im Alter unter 15 Jahren (97 % aller nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sind in diesem Alter)

⁴ Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 25 Jahren, jeweils differenziert nach Nationalität

⁵ Bevölkerung im Alter zwischen 25 und unter 65 Jahren

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.21: Leistungsempfänger (SGB II) nach Stadtteilen

Stadtteil	Leistungsempfänger nach SGB II am 31.12.2016					
	insgesamt		davon			
			erwerbsfähige Hilfebedürftige		nichterwerbsfähige Hilfebedürftige	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ³
Altstadt	622	13,5	512	12,1	110	28,5
Mitte	146	4,5	123	4,2	23	7,6
Süd	524	9,1	417	8,3	107	14,4
Oberwerth	21	2,0	18	2,1	3	1,3
Karthause Nord	120	4,7	94	4,2	26	8,0
Karhäuserhofgelände	37	2,6	30	2,5	7	3,1
Karthause Flugfeld	617	14,4	371	10,9	246	28,2
Goldgrube	501	14,9	386	13,2	115	26,1
Rauental	543	13,8	399	12,0	144	24,2
Moselweiß	241	8,8	187	8,0	54	14,1
Stolzenfels	40	14,8	31	13,0	9	28,1
Lay	58	4,4	40	3,6	18	8,9
Lützel	1.490	21,2	1.070	18,1	420	38,5
Metternich	484	6,1	352	5,1	132	12,9
Neuendorf	1.521	30,1	1.008	25,6	513	46,3
Wallersheim	353	12,5	246	10,5	107	21,9
Kesselheim	144	6,9	101	5,7	43	13,9
Güls	289	6,2	230	5,7	59	8,5
Rübenach	243	5,8	181	5,2	62	8,9
Bubenheim	37	3,3	29	3,1	8	4,5
Ehrenbreitstein	316	18,4	236	16,0	80	32,3
Niederberg	285	11,8	192	9,5	93	23,0
Asterstein	236	11,0	157	9,2	79	17,4
Pfaffendorf	174	7,6	142	7,2	32	10,5
Pfaffendorfer Höhe	323	12,8	205	10,3	118	22,5
Horchheim	186	8,0	136	6,9	50	14,2
Horchheimer Höhe	66	4,3	52	4,0	14	6,0
Arzheim	64	3,9	43	3,2	21	7,5
Arenberg	62	3,1	49	3,0	13	3,5
Immendorf	44	4,2	29	3,3	15	8,5
nicht zugeordnet	10	*	7	*	3	*
Koblenz	9.797	11,0	7.073	9,4	2.724	19,9

Quoten sind bezogen auf die jeweilige Bezugsgruppe im gesamten Bevölkerungsbestand:

¹ Bevölkerung im Alter zwischen 0 und unter 65 Jahren

² Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren

³ Bevölkerung im Alter unter 15 Jahren (97% aller nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sind in diesem Alter)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

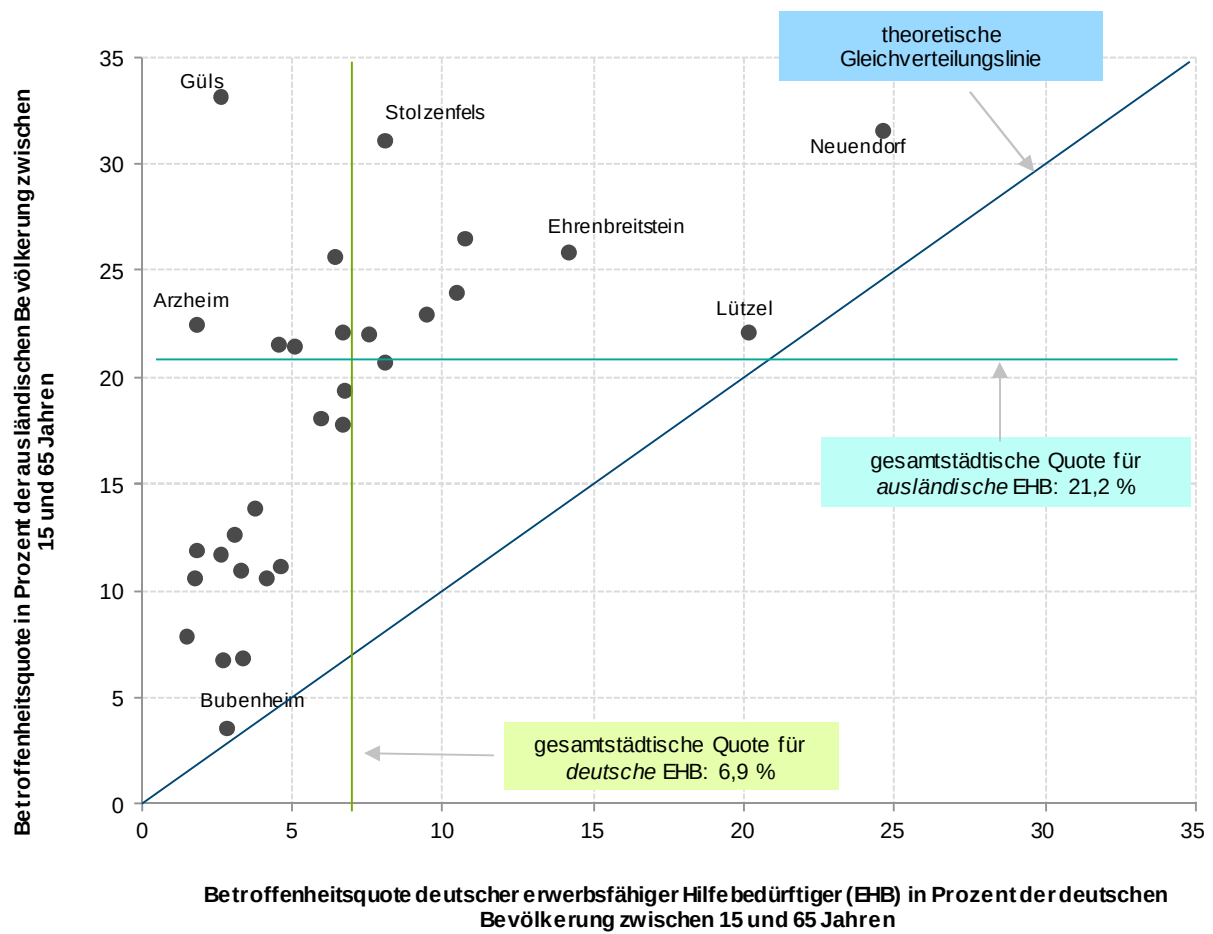
Abb. 4.22: Erwerbsfähige Hilfebedürftige (SGB II) in den Stadtteilen nach Alter und Nationalität

Stadtteil	Erwerbsfähige Hilfebedürftige nach SGB II am 31.12.2016							
	nach Alter				nach Nationalität			
	15 bis u. 25		25 bis u. 65		Deutsche		Ausländer	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹
Altstadt	95	10,0	417	12,8	265	10,4	247	24,0
Mitte	28	5,1	95	4,0	76	3,1	47	12,7
Süd	69	7,5	348	8,5	284	6,7	133	17,8
Oberwerth	3	3,4	15	2,0	15	1,5	3	7,9
Karthause Nord	14	3,1	80	4,6	69	3,3	25	11,0
Karthäuserhof- gelände	5	2,1	25	2,6	22	1,7	8	10,7
Karthause Flugfeld	66	9,6	305	11,2	248	8,0	123	20,7
Goldgrube	67	13,3	319	13,2	249	10,7	137	26,5
Rauental	73	11,4	326	12,1	236	9,4	163	23,0
Moselweiß	50	10,0	137	7,4	116	6,0	71	18,2
Stolzenfels	10	20,8	21	11,0	12	8,1	19	31,1
Lay	3	1,8	37	3,9	30	2,6	10	11,8
Lützel	249	19,5	821	17,7	651	20,1	419	22,1
Metternich	63	4,1	289	5,3	263	4,2	89	10,6
Neuendorf	223	26,0	785	25,5	588	24,6	420	31,6
Wallersheim	50	12,7	196	10,1	144	7,6	102	22,0
Kesselheim	16	5,9	85	5,7	70	4,6	31	11,2
Güls	57	7,8	173	5,3	102	2,6	128	33,2
Rübenach	39	6,4	142	5,0	128	3,8	53	13,9
Bubenheim	2	1,4	27	3,4	25	2,8	4	3,6
Ehrenbreitstein	49	18,8	187	15,4	154	14,2	82	25,9
Niederberg	55	15,7	137	8,2	114	6,6	78	22,2
Asterstein	34	12,5	123	8,6	120	6,8	37	19,5
Pfaffendorf	32	10,7	110	6,6	75	4,5	67	21,6
Pfaffendorfer Höhe	55	15,6	150	9,1	119	6,4	86	25,7
Horchheim	21	7,1	115	6,8	101	5,0	35	21,5
Horchheimer Höhe	7	4,7	45	3,9	44	3,4	8	6,8
Arzheim	9	4,7	34	2,9	27	1,8	16	22,5
Arenberg	15	5,4	34	2,5	31	1,8	18	11,9
Immendorf	2	1,4	27	3,7	26	2,7	3	6,8
nicht zugeordnet	1	*	6	*	5	*	2	*
Koblenz	1.462	10,3	5.611	9,2	4.409	6,9	2.664	21,2

¹ Quoten sind bezogen auf die jeweilige Bezugsgruppe im gesamten Bevölkerungsbestand

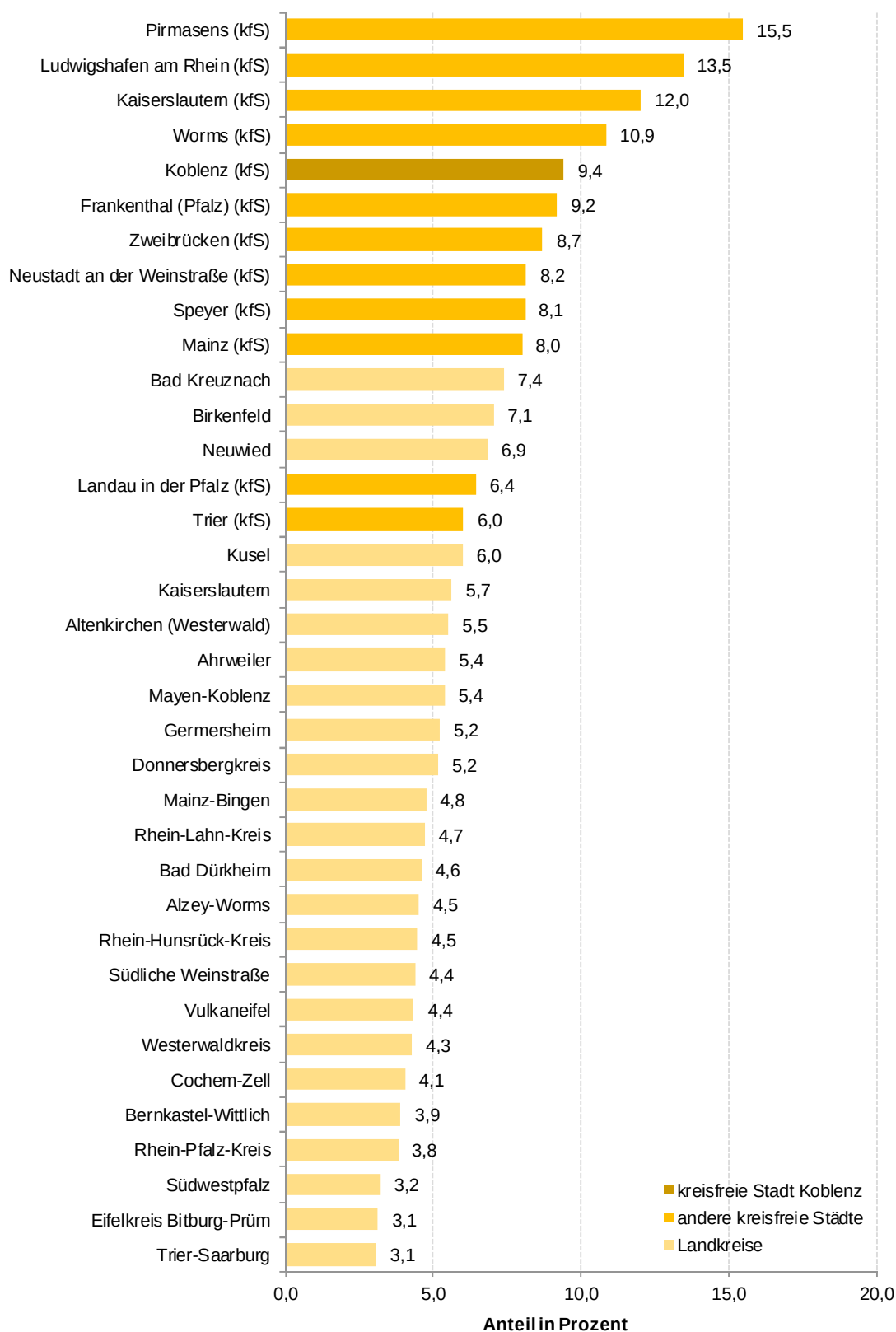
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.23: Betroffenheitsquoten deutscher und ausländischer erwerbsfähiger Hilfebedürftiger (SGB II) 2016 in den Stadtteilen



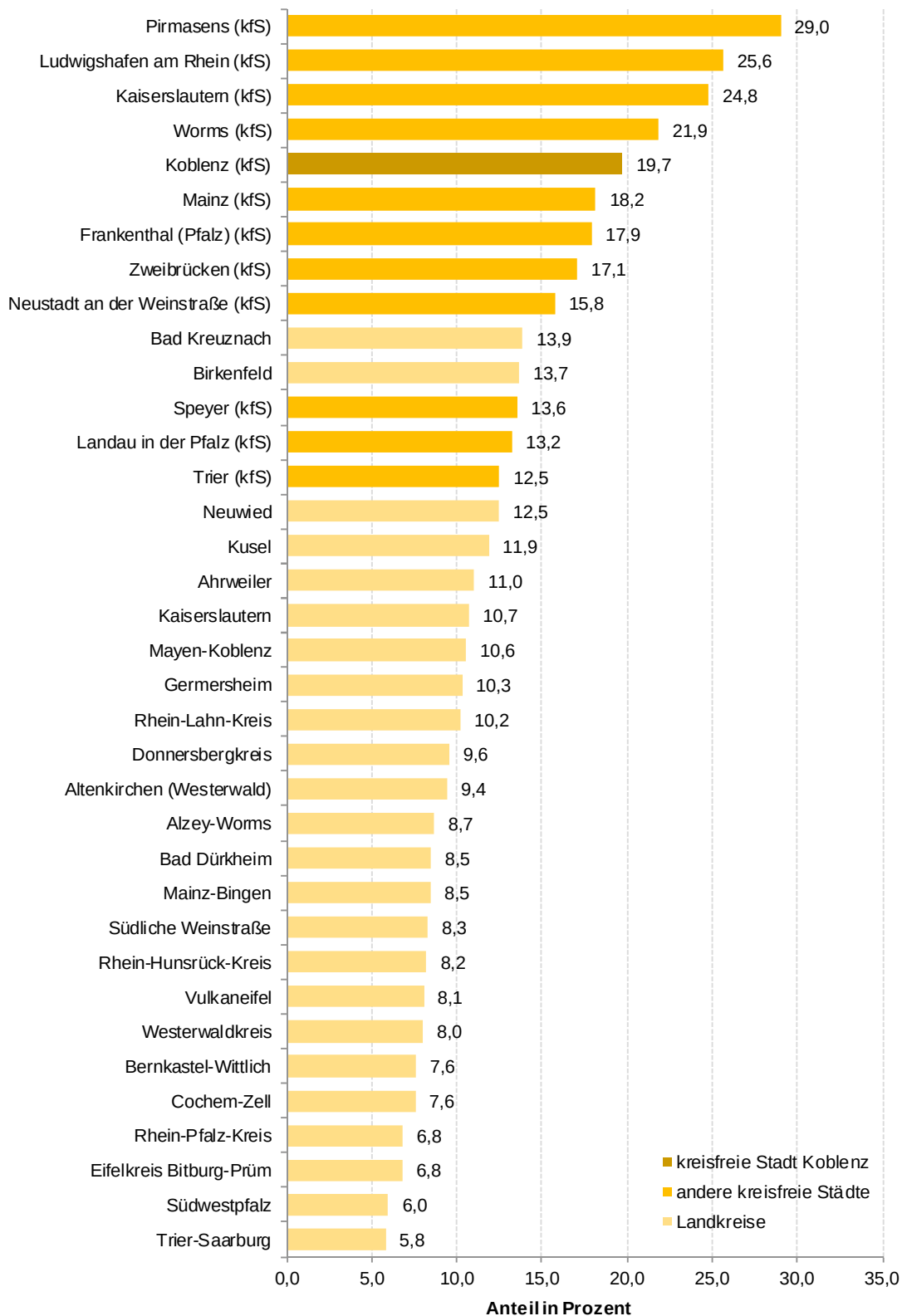
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.24: Erwerbsfähige Hilfebedürftige (SGB II) 2016: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Einwohnerzahlen per 31.12.2015

Abb. 4.25: Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (SGB II) im Alter unter 15 Jahren 2015: Betroffenheitsquoten im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz



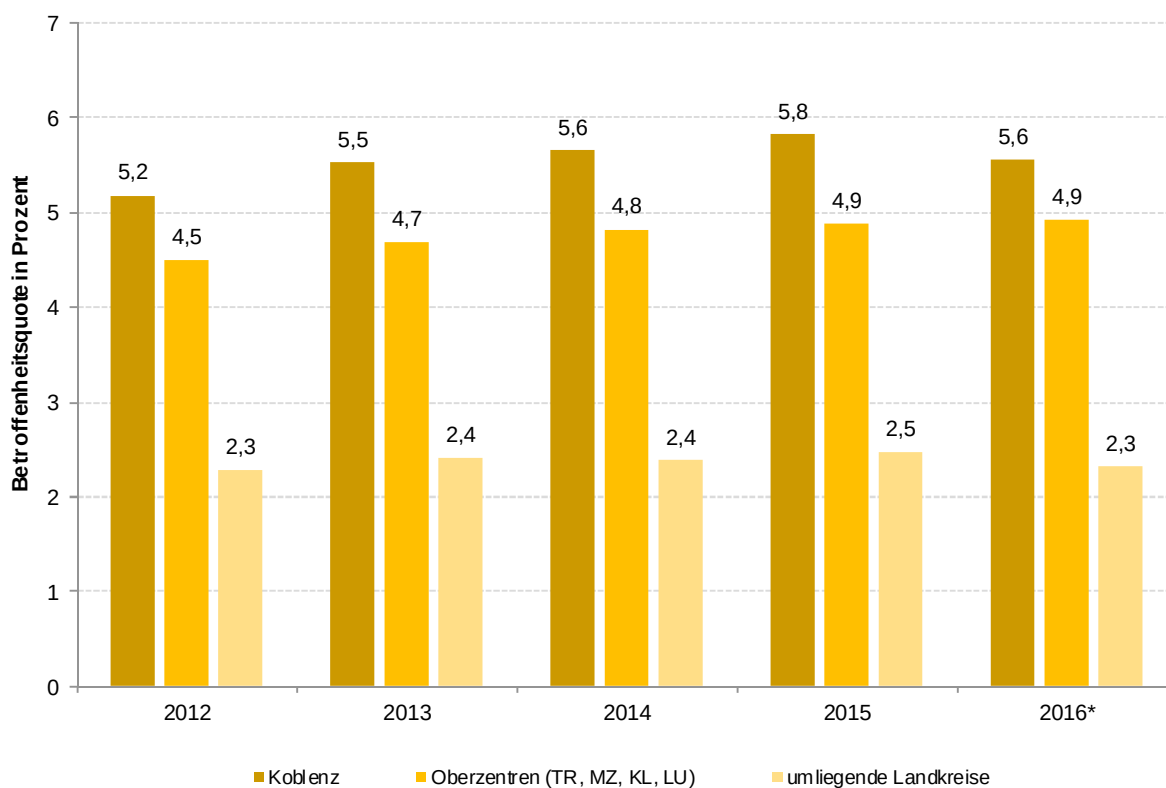
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Einwohnerzahlen per 31.12.2015

Abb. 4.26: Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im regionalen und zeitlichen Vergleich (SGB XII)

Gebiet	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung zum Vorjahr	
						Absolut	Prozent
Stadt Koblenz	2.049	2.070	2.137	2.116	2.042	- 74	- 3,5
Oberzentren in RLP							
Stadt Trier	1.727	1.758	1.859	1.812	1.794	- 18	- 1,0
Stadt Kaiserslautern	1.629	1.752	1.852	1.941	1.984	+ 43	+ 2,3
Stadt Ludwigshafen	2.162	2.318	2.434	2.400	2.556	+ 156	+ 6,4
Stadt Mainz	2.239	2.343	2.521	2.588	2.547	- 41	- 1,6
umliegende Landkreise							
Mayen-Koblenz	2.341	2.478	2.486	2.530	2.518	- 12	- 0,5
Rhein-Hunsrück	881	921	954	988	862	- 126	- 13,2
Rhein-Lahn	1.192	1.272	1.320	1.354	1.325	- 29	- 2,2
Neuwied	1.922	2.030	2.040	2.188	2.179	- 9	- 0,4
Westerwald	1.547	1.645	1.653	1.687	1.554	- 133	- 8,0

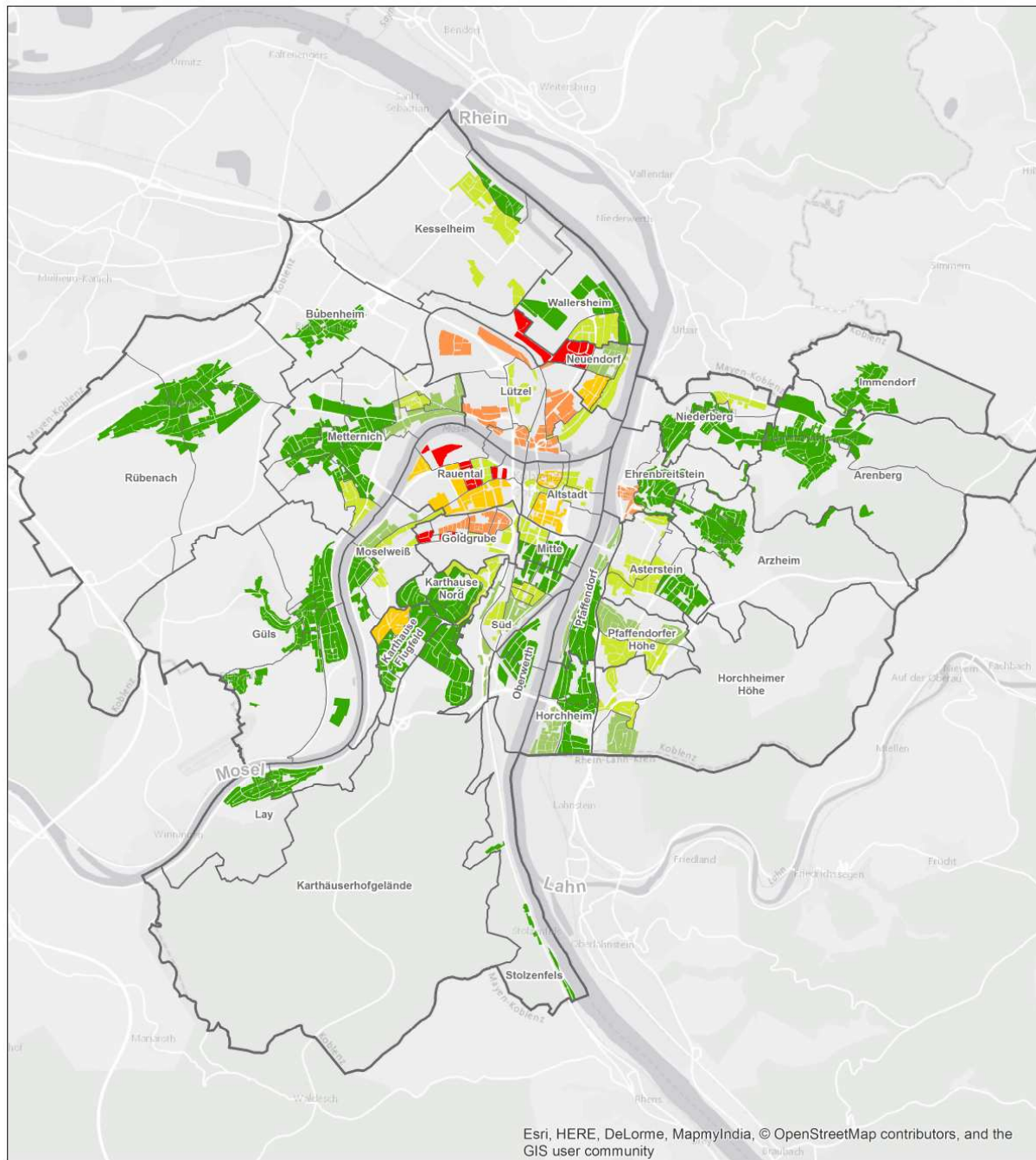
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.27: Betroffenheitsquoten in der Grundsicherung im Alter im regionalen und zeitlichen Vergleich: Anteil der Empfänger am Bevölkerungsbestand in der Altersgruppe der mindestens 65-jährigen (SGB XII)



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; *Einwohnerzahl per 31.12.2015

Abb. 4.28: Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter nach SGB XII - Empfänger im Alter von mind. 65 Jahren 2016



Betroffenheitsquote

Anteil der Empfänger von Grundsicherung nach SGB XII an der Gesamtbevölkerung im Alter von mind. 65 Jahren

- 25,0 % und mehr
- 15,0 % bis unter 25,0 %
- 10,0 % bis unter 15,0 %
- 5,0 % bis unter 10,0 %
- 2,5 % bis unter 5,0 %
- unter 2,5 %

Datenquelle: Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales Stadt Koblenz

- statistische Bezirke
- Stadtteile
- Stadtgrenze

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-

Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 4.29: Wohngeldempfänger nach Miet- bzw. Besitzverhältnissen und nach sozialer Stellung

	registrierte Wohngeldempfänger (Haushaltsvorstände)					
	2015		2016		Veränderung	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
insgesamt	876	100,0	1.104	100,0	+ 228	26,0
nach Besitz- bzw. Mietverhältnis		-				
Mieter	779	88,9	956	86,6	+ 177	22,7
Eigentümer	16	1,8	23	2,1	+ 7	43,8
Heimbewohner	81	9,2	125	11,3	+ 44	54,3
nach sozialer Stellung						
Erwerbstätige						
insgesamt	329	37,6	382	34,6	+ 53	16,1
<u>davon:</u>						
Selbstständige	25	7,6	23	2,1	- 2	-8,0
Beamte	1	0,1	2	0,2	+ 1	*
Angestellte	140	16,0	188	17,0	+ 48	34,3
Arbeiter	163	18,6	169	15,3	+ 6	3,7
Nicht-Erwerbstätige						
insgesamt	547	62,4	722	65,4	+ 175	32,0
<u>davon:</u>						
Arbeitslose	34	3,9	31	2,8	- 3	-8,8
Rentner und Pensionäre	342	39,0	522	47,3	+ 180	52,6
Studierende	87	9,9	98	8,9	+ 11	12,6
sonst. Nicht-Erwerbspersonen	84	9,6	71	6,4	- 13	-15,5

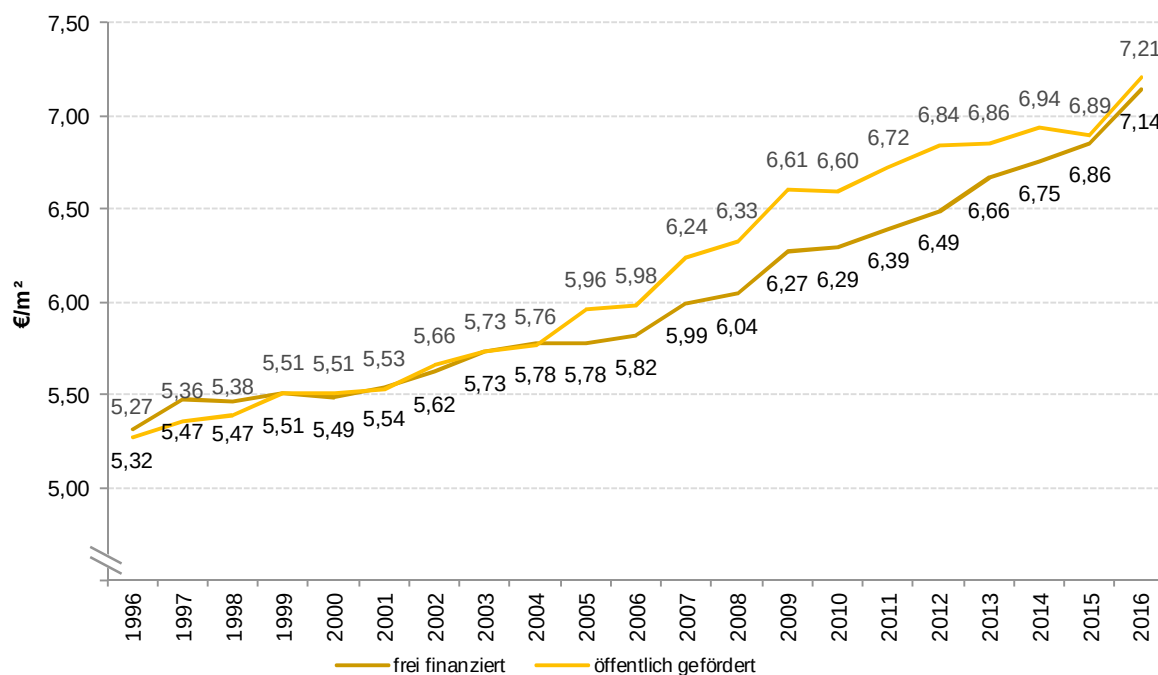
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

Abb. 4.30: Durchschnittliche Mietpreise für Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten

Vermietete Wohnungen mit einer Wohnfläche über 25m ² für die Tabellenwohngeld gewährt wird	Anzahl Wohnungen und Quadratmeterpreise ¹					
	2015		2016		Veränderung	
	Anzahl	€/m ²	Anzahl	€/m ²	€/m ²	Prozent
Wohnungen insgesamt	748	6,86	231	7,14	+ 0,28	+ 3,94
davon:						
frei finanziert	674	6,86	221	7,14	+ 0,28	+ 3,95
davon erstmals bezugsfertig:						
vor 1949	128	6,54	38	6,64	+ 0,10	+ 1,51
1949 bis 1969	338	6,85	106	7,15	+ 0,30	+ 4,20
1970 bis 1979	94	6,86	30	6,92	+ 0,06	+ 0,80
1980 bis 1989	34	7,42	15	7,18	- 0,24	- 3,40
1990 bis 1999	43	7,07	22	7,03	- 0,04	- 0,57
2000 bis 2010	14	6,94	3	*	*	*
ab 2010	12	6,69	4	*	*	*
keine Angabe	11	8,35	3	*	*	*
davon:						
öffentlich gefördert	74	6,89	10	7,21	+ 0,31	+ 4,34
davon erstmals bezugsfertig:						
vor 1949	3	*	-	*	*	*
1949 bis 1969	13	6,74	-	*	*	*
1970 bis 1979	18	6,79	4	*	*	*
1980 bis 1989	10	7,04	2	*	*	*
1990 bis 1999	21	6,70	3	*	*	*
2000 bis 2010	3	*	-	*	*	*
ab 2010	2	*	-	*	*	*
keine Angabe	4	*	1	*	*	*

¹ Bezugszeitraum: Jahr der Antragsstellung; Median der Miete pro m² Netto-Wohnfläche

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; eigene Berechnungen

Abb. 4.31: Entwicklung der Mietpreise in Wohnungen mit Wohngeld beziehenden Haushalten


Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.32: Wohngeldempfänger nach Stadtteilen

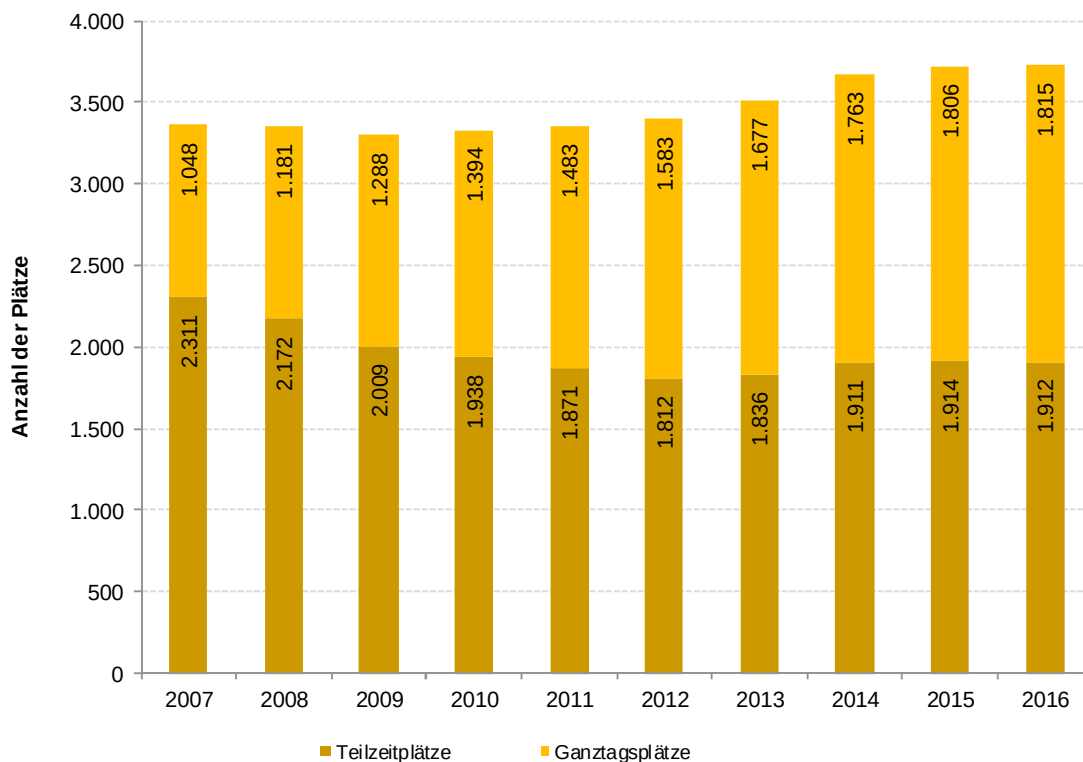
Stadtteil	Wohngeldempfangende Haushalte ¹					
	2015		2016		Veränderung	
	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	%-Punkte
Altstadt	52	1,4	77	2,1	+ 25	+ 0,7
Mitte	17	0,7	31	1,2	+ 14	+ 0,6
Süd	50	1,1	67	1,5	+ 17	+ 0,3
Oberwerth	2	0,3	9	1,3	+ 7	+ 1,0
Karthause Nord	6	0,3	13	0,7	+ 7	+ 0,4
Karthäuserhofgelände	9	0,7	13	1,1	+ 4	+ 0,3
Karthause Flugfeld	57	2,1	69	2,5	+ 12	+ 0,4
Goldgrube	52	1,9	65	2,3	+ 13	+ 0,4
Rauental	56	1,8	74	2,4	+ 18	+ 0,6
Moselweiß	25	1,3	38	2,0	+ 13	+ 0,6
Stolzenfels	-	-	1	0,5	+ 1	+ 0,5
Lay	1	0,1	7	0,8	+ 6	+ 0,7
Lützel	124	2,7	147	3,1	+ 23	+ 0,4
Metternich	74	1,3	100	1,7	+ 26	+ 0,4
Neuendorf	73	2,7	88	3,2	+ 15	+ 0,5
Wallersheim	27	1,5	40	2,3	+ 13	+ 0,7
Kesselheim	18	1,4	24	1,8	+ 6	+ 0,4
Güls	29	0,9	26	0,8	- 3	- 0,1
Rübenach	25	1,0	23	0,9	- 2	- 0,1
Bubenheim	3	0,4	4	0,6	+ 1	+ 0,1
Ehrenbreitstein	22	1,8	25	2,1	+ 3	+ 0,2
Niederberg	23	1,5	26	1,7	+ 3	+ 0,2
Asterstein	16	1,1	27	1,9	+ 11	+ 0,8
Pfaffendorf	18	1,1	14	0,8	- 4	- 0,3
Pfaffendorfer Höhe	21	1,5	22	1,5	+ 1	- 0,0
Horchheim	13	0,7	22	1,2	+ 9	+ 0,5
Horchheimer Höhe	16	1,4	13	1,1	- 3	- 0,3
Arzheim	2	0,2	4	0,4	+ 2	+ 0,2
Arenberg	15	1,1	17	1,2	+ 2	+ 0,1
Immendorf	6	0,9	4	0,6	- 2	- 0,3
nicht zugeordnet	24	*	13	*	- 11	*
Koblenz	876	1,4	1.103	1,8	+ 227	+ 0,3

¹ Anstaltshaushalte eingeschlossen

² bezogen auf die Gesamtzahl der Haushalte im Stadtteil

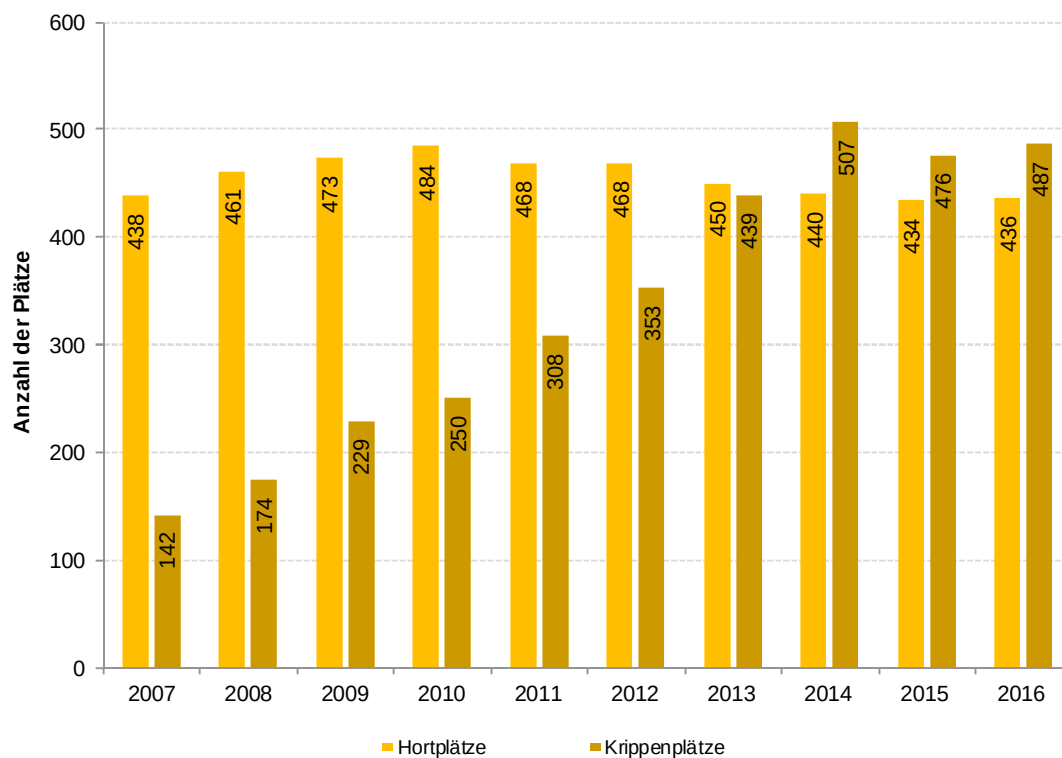
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Melderegister Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Abb. 4.33: Kindergartenplätze in Koblenz

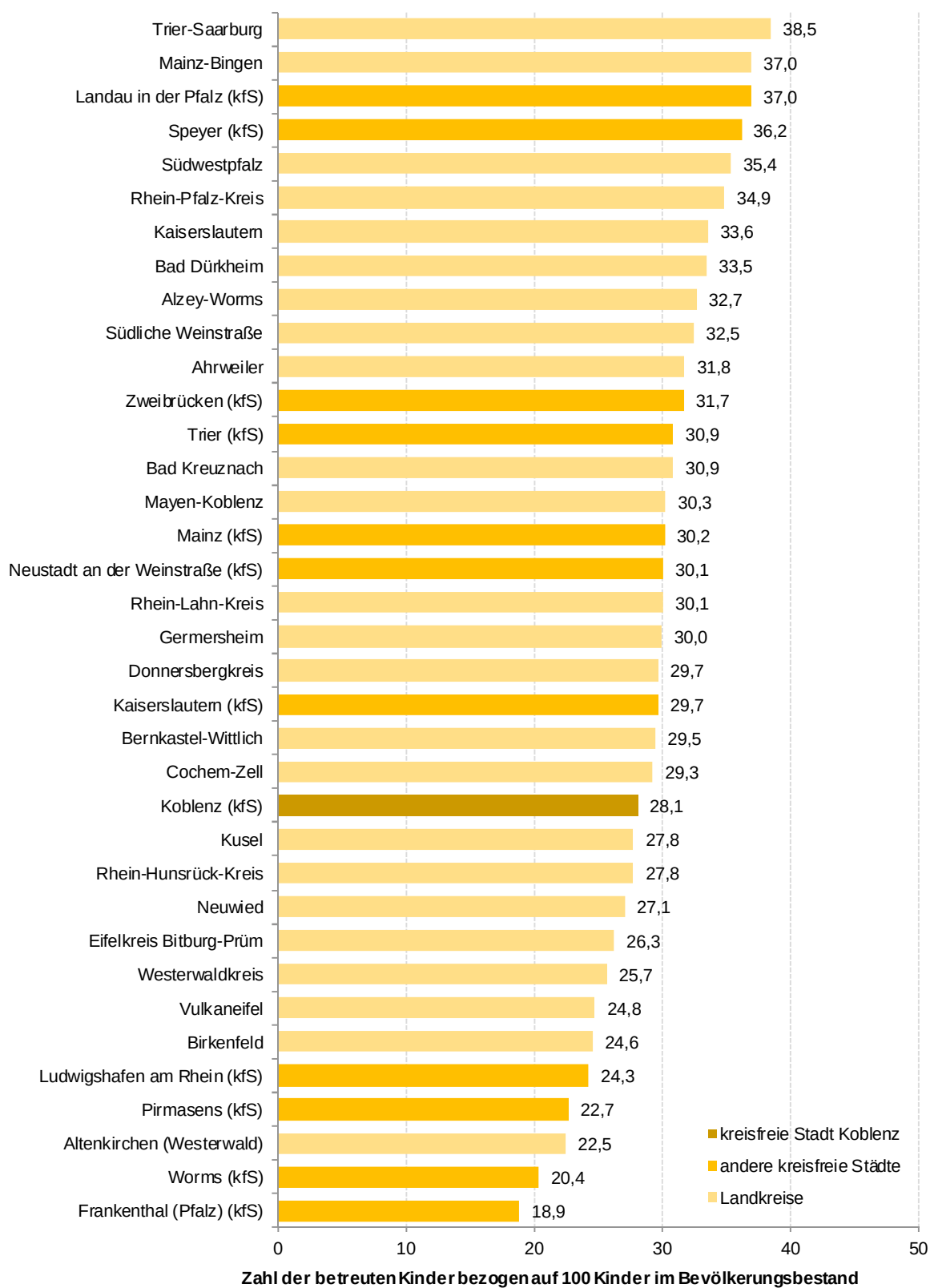


Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

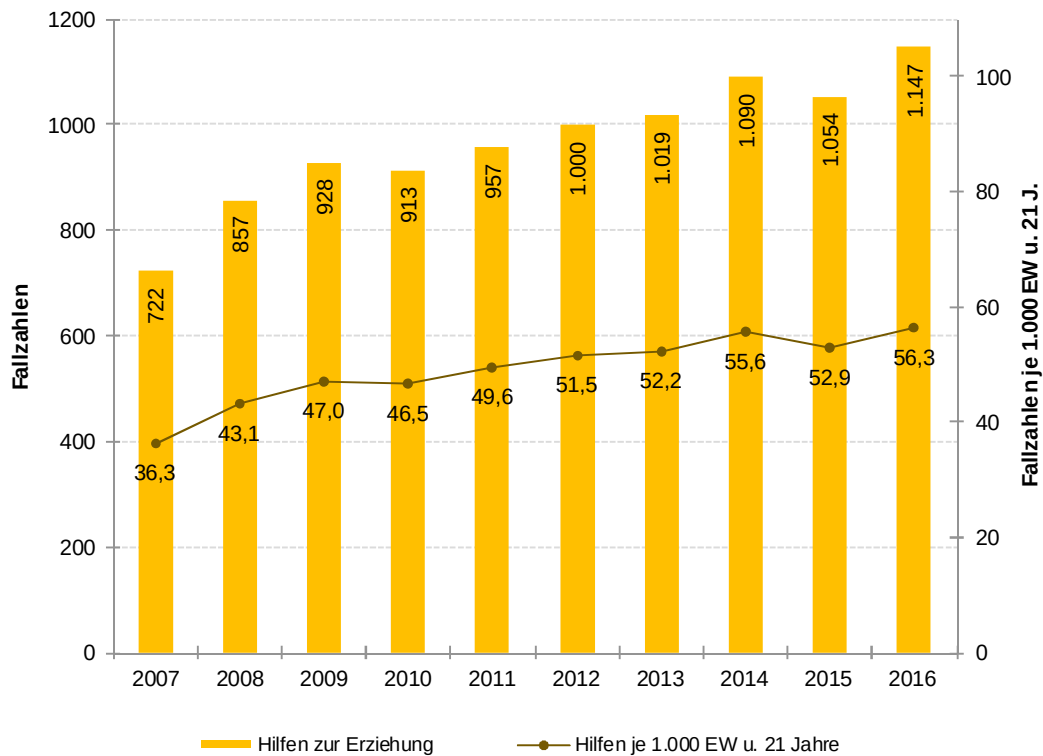
Abb. 4.34: Hort- und Krippenplätze in Koblenz



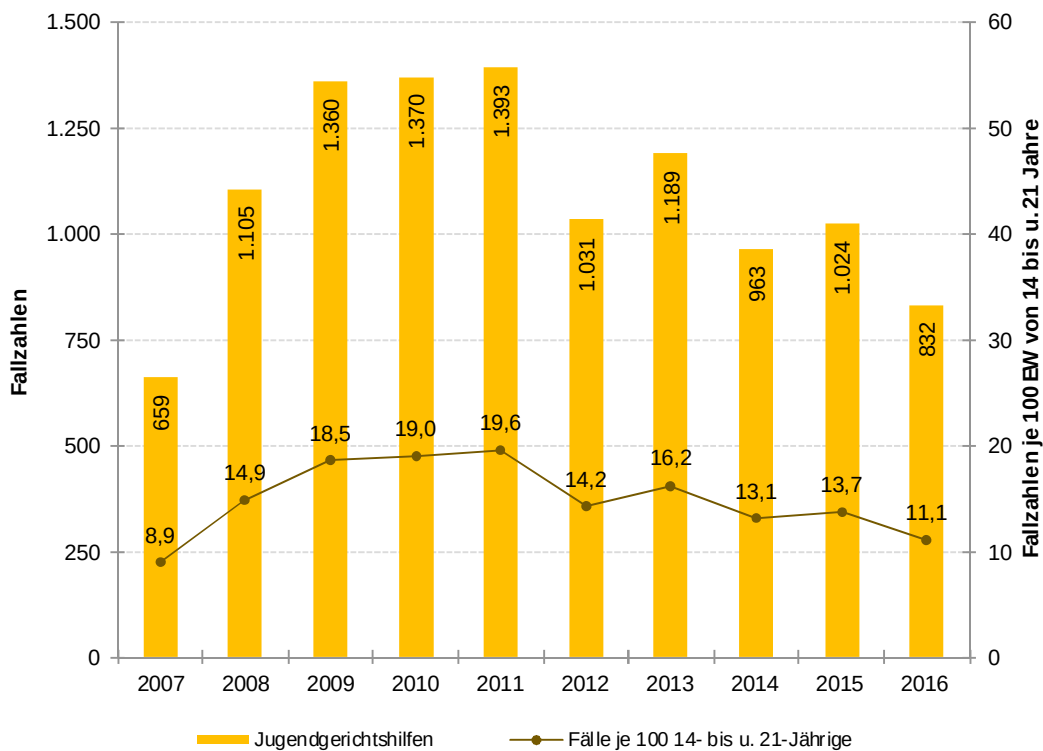
Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.35: Betreuungsquoten der unter 3-jährigen Kinder 2016 im regionalen Vergleich


Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.36: Entwicklung der Fallzahlen von Erziehungs- und Eingliederungshilfen in Koblenz


Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.37: Entwicklung der Fallzahlen von Jugendgerichtshilfen in Koblenz


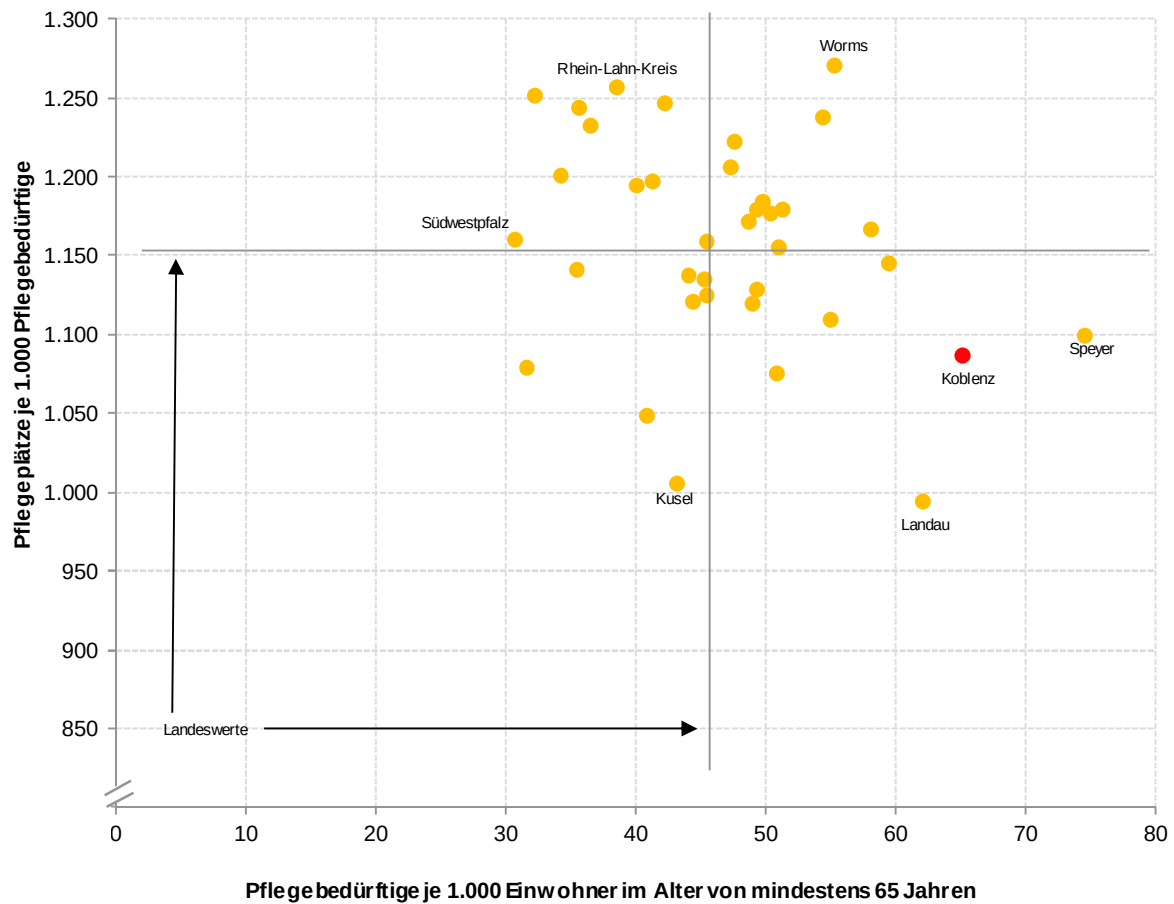
Datenquelle: Stadtverwaltung Koblenz -Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales-; eigene Berechnungen

Abb. 4.38: Pflegestatistik - Koblenz im Landesvergleich

	Koblenz			kreisfreie Städte			Rheinland-Pfalz		
	15.12. des Jahres ...		Veränderung	15.12. des Jahres ...		Veränderung	15.12. des Jahres ...		Veränderung
	2013	2015	Prozent	2013	2015	Prozent	2013	2015	Prozent
Ambulante Pflegedienste	15	20	+ 33,3	131	149	+ 13,7	451	488	+ 8,2
Personal in Pflegediensten insgesamt	565	1.074	+ 90,1	3.908	4.956	+ 26,8	12.571	14.244	+ 13,3
Vollzeitbeschäftigte	205	421	+ 105,4	1.271	1.757	+ 38,2	3.376	3.987	+ 18,1
Teilzeitbeschäftigte	353	623	+ 76,5	2.461	2.981	+ 21,1	8.511	9.483	+ 11,4
Sonstige	7	30	+ 328,6	176	218	+ 23,9	684	774	+ 13,2
betreute Pflegebedürftige insgesamt	705	1.046	+ 48,4	5.795	6.642	+ 14,6	25.125	28.787	+ 14,6
Pflegestufe 0	49	52	*	426	468	*	1.136	1.487	*
Pflegestufe I	391	588	+ 50,4	3.367	3.888	+ 15,5	13.491	16.164	+ 19,8
Pflegestufe II	225	328	+ 45,8	1.901	2.155	+ 13,4	8.936	9.746	+ 9,1
Pflegestufe III	89	130	+ 46,1	527	599	+ 13,7	2.698	2.877	+ 6,6
je 1.000 Einwohner ab 65 Jahren	30	43	+ 46,5	28	32	+ 12,7	31	34	+ 11,7
Stationäre Pflegeheime	15	16	+ 6,7	113	121	+ 7,1	492	516	+ 4,9
verfügbare Plätze insgesamt	1.667	1.698	+ 1,8	11.567	11.879	+ 2,7	41.260	42.518	+ 3,0
für vollstationäre Pflege	1.600	1.630	+ 1,9	11.511	11.822	+ 2,7	41.210	42.467	+ 3,1
je 1.000 Einwohner ab 65 Jahren	67	68	+ 0,6	56	57	+ 1,0	50	51	+ 0,5
für teilstationäre Pflege	73	88	+ 20,5	427	536	+ 25,5	2.065	2.397	+ 16,1
Personal in Pflegeheimen insgesamt	1.285	1.362	+ 6,0	8.450	8.967	+ 6,1	31.004	33.250	+ 7,2
Vollzeitbeschäftigte	412	404	- 1,9	2.731	2.884	+ 5,6	9.215	9.825	+ 6,6
Teilzeitbeschäftigte	744	808	+ 8,6	4.867	5.204	+ 6,9	18.906	20.293	+ 7,3
Sonstige	129	150	+ 16,3	852	879	+ 3,2	2.883	3.132	+ 8,6
betreute Pflegebedürftige insgesamt	1.444	1.563	+ 8,2	9.902	10.826	+ 9,3	35.359	38.464	+ 8,8
Pflegestufe 0	19	34	*	221	459	*	666	1.445	*
Pflegestufe I	611	687	+ 12,4	4.225	4.563	+ 8,0	14.596	15.682	+ 7,4
Pflegestufe II	607	627	+ 3,3	4.006	4.160	+ 3,8	14.372	15.179	+ 5,6
Pflegestufe III	207	215	+ 3,9	1.450	1.644	+ 13,4	5.725	6.158	+ 7,6
ohne Zuordnung	53	17	*	427	78	*	1.230	249	*
Pflegebed. je 1.000 EW ab 65 J.	61	65	+ 7,7	49	52	+ 7,5	43	46	+ 6,1
Pflegeplätze je 1.000 Pflegebed.	1.159	1.099	- 5,1	1.206	1.142	- 5,3	1.224	1.166	- 4,7

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.39: Pflegebedürftige und Pflegeplätze in stationären Einrichtungen 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz



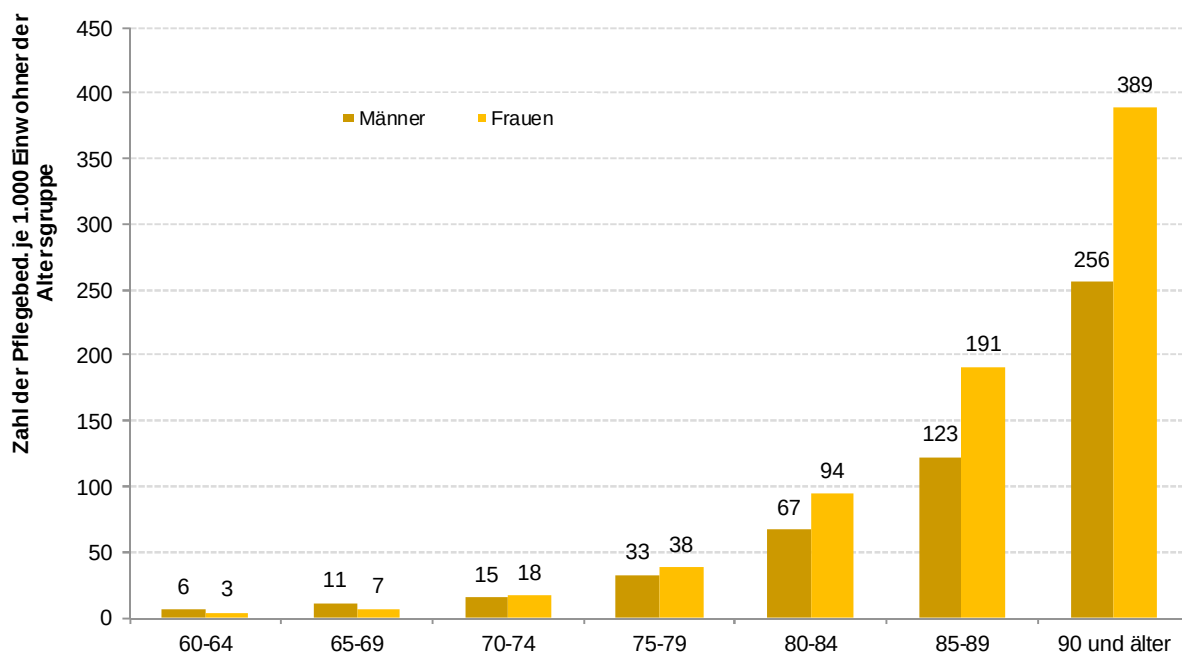
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.40: Altersstruktur der Pflegebedürftigen in stationären Einrichtungen in Koblenz

Alter von ... bis unter ...	2007		2009		2011		2013		2015	
	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*	Anzahl	Quote*
unter 5	-	-	-	-	-	-	1	0,2	-	-
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 - 30	-	-	-	-	-	-	1	0,1	-	-
30 - 35	-	-	-	-	-	-	1	0,1	2	0,2
35 - 40	-	-	1	0,2	-	-	-	-	1	0,1
40 - 45	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,2	1	0,2
45 - 50	4	0,5	4	0,5	2	0,2	1	0,1	5	0,6
50 - 55	2	0,3	2	0,3	4	0,5	6	0,7	7	0,9
55 - 60	8	1,1	11	1,5	14	1,9	12	1,7	8	1,1
60 - 65	25	3,9	23	3,5	23	3,5	27	4,0	32	4,7
65 - 70	36	6,9	44	8,5	38	7,3	41	7,6	49	8,5
70 - 75	79	11,8	97	15,2	101	16,5	97	16,5	82	15,6
75 - 80	125	25,8	141	27,3	177	31,8	204	35,4	211	35,7
80 - 85	239	68,3	294	86,2	283	86,4	258	76,7	298	83,1
85 - 90	331	145,8	471	201,5	403	167,4	394	162,9	408	169,0
90 und älter	336	297,9	344	284,5	384	300,9	453	345,3	476	361,7
Gesamt	1.186	11,0	1.433	13,1	1.430	12,9	1.497	13,4	1.580	14,0

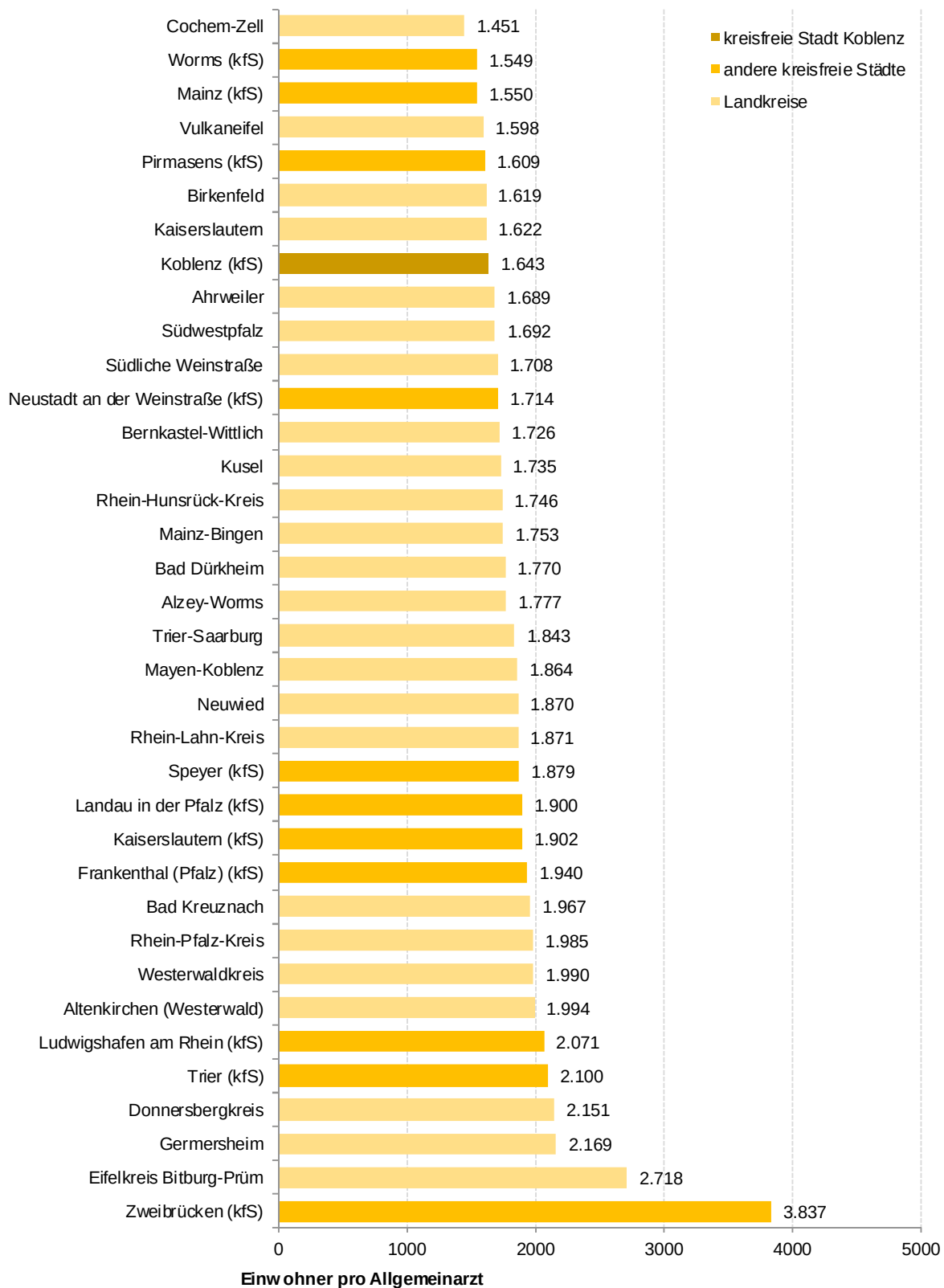
* Quote: Anzahl der Pflegebedürftigen je 1.000 Einwohner der Altersgruppe

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz; Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 4.41: Pflegebedürftigkeit in stationären Einrichtungen 2015 in Koblenz nach Alter und Geschlecht


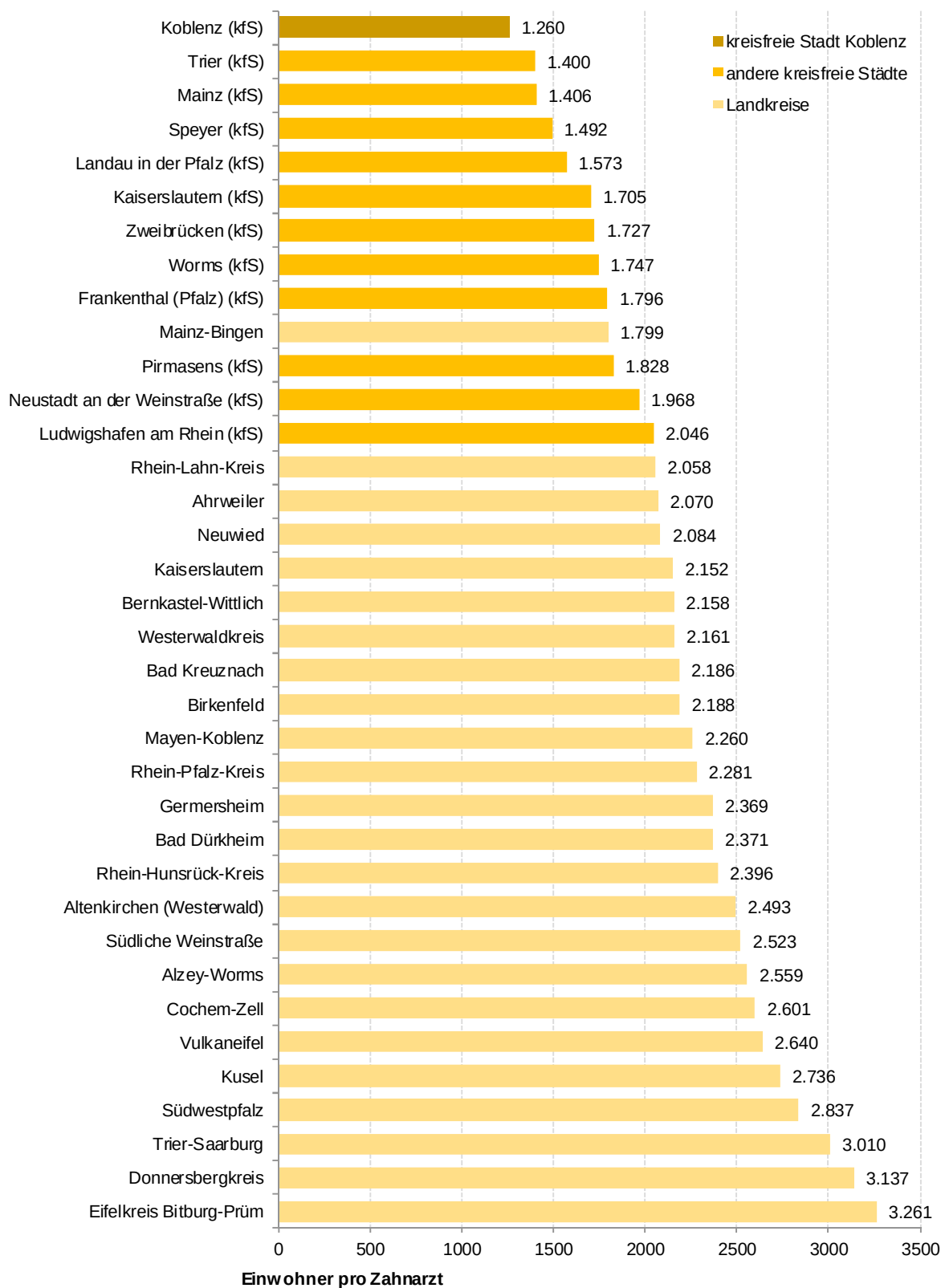
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 4.42: Einwohner pro freipraktizierendem Allgemeinarzt 2016 in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Einwohnerbestand per 30.06.2016

Abb. 4.43: Einwohner pro freipraktizierendem Zahnarzt 2016 in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Einwohnerbestand per 30.06.2016

Abb. 4.44: Schwerbehinderte in Koblenz und Rheinland-Pfalz nach strukturellen Merkmalen

Strukturelle Gruppen	2009	2011	2013	2015	
	Koblenz				RLP
	je 100.000 Einwohner				
Behinderte	9.412	9.220	8.552	7.643	7.222
nach Geschlecht					
männlich	9.663	9.558	8.745	7.777	7.888
weiblich	9.180	8.901	9.558	8.367	6.575
nach Alter					
unter 20	4.973	4.680	4.876	4.876	4.605
20 - 34	4.677	4.459	3.909	3.909	5.526
35 - 64	47.123	46.924	44.658	44.658	39.471
65 - 74	37.814	36.656	33.568	33.568	31.567
75 - 84	64.976	59.627	53.260	53.260	38.861
85 und älter	88.110	90.033	83.530	83.530	49.529
nach Grad der Behinderung					
50	2.845	2.827	2.694	2.419	2.386
60	1.479	1.407	1.316	1.151	1.078
70	988	963	870	773	735
80	1.113	1.085	1.016	917	815
90	559	538	485	434	365
100	2.428	2.400	2.171	1.950	1.843
Art der Behinderung					
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen	2.434	2.340	1.435	1.634	1.603
Blindheit und Sehbehinderung	570	554	529	482	373
Funktionseinschr. v. Wirbels., Rumpf u. Gliedmaßen	3.184	3.030	4.296	3.337	2.968
Sprach/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit	412	416	306	243	242
Verl. einer Brust o. beider Brüste, Entstellung u.a.	318	321	168	89	91
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	115	103	98	70	65
Querschnittl.zereb. Störung. geist.-seel. Behind.	1.521	1.585	1.016	961	1.046
<i>darunter:</i>					
Hirnorgan.Psychosyn. ohne/mit neurol.Ausfallers.	540	554	312	303	309
Störung d.geist.Entw. u. körp. n. begr.Psychose	458	470	353	329	418
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	858	871	704	828	834

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz